

50 Jahre VS

Eine »Zeitreise« zum VS-Kongress vom 14. bis 17. Februar 2019 in Aschaffenburg

1969

- 8. Juni: Gründungskongress »Ende der Bescheidenheit« im Kölner Gürzenich – Gründung des VS e.V. für Schriftsteller, Übersetzer und Kritiker in der BRD und Westberlin, Auflösung der Bundesvereinigung von 13 Autorenverbänden – Dieter Lattmann: »Der Poet auf dem Supermarkt«, Heinrich Böll: »Ende der Bescheidenheit« – Organe: Vorstand, Delegiertenversammlung (jährlich), Schriftstellerkongress (Mitgliederversammlung, alle zwei Jahre) – Vorstand ist Gründungs- und Übergangsvorstand; Vorsitzender: Dieter Lattmann – Bundesgeschäftsstelle in München – »Zwölf-Punkte-Programm«:

Sozialenquete zur Lage der Schriftsteller, berufseigene Altersversorgung, Bibliotheksabgabe, Rechtsberatung, Rahmenverträge mit Verlagen und Sendern, Abschaffung der Umsatzsteuer für Autoren, Novellierung des Urheberrechtsgesetzes (Schulbuchparagraf), Kontakte zu Schriftstellerverbänden in West und Ost u.a.

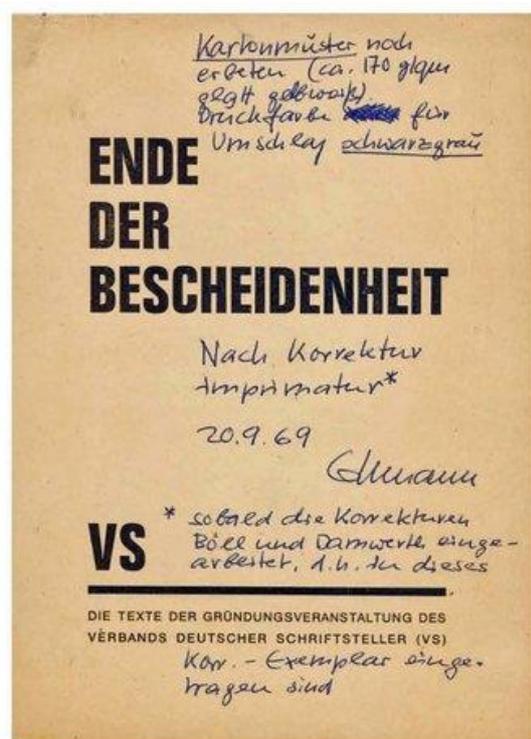
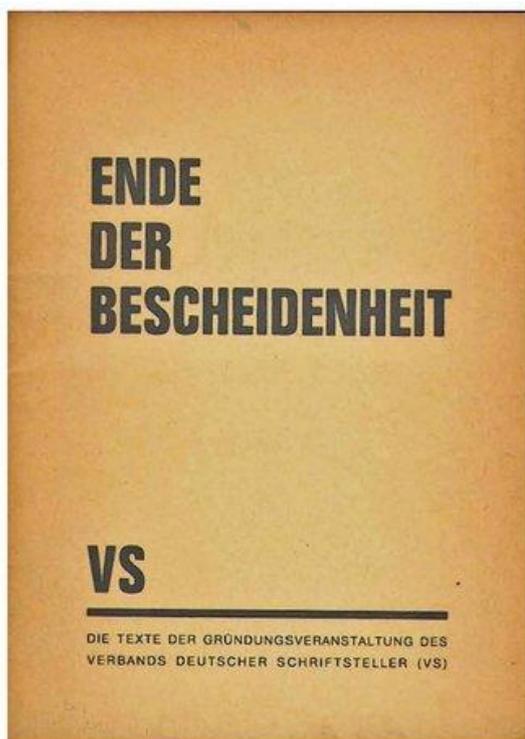
VS-Publikation

mit den Reden u.a. von Heinrich Böll und Dieter Lattmann auf dem Gründungskongress am 8. Juni 1969 in Köln | Imprimatur-Vermerk von Dieter Lattmann



Pressekarte 1969

Quelle AdsD

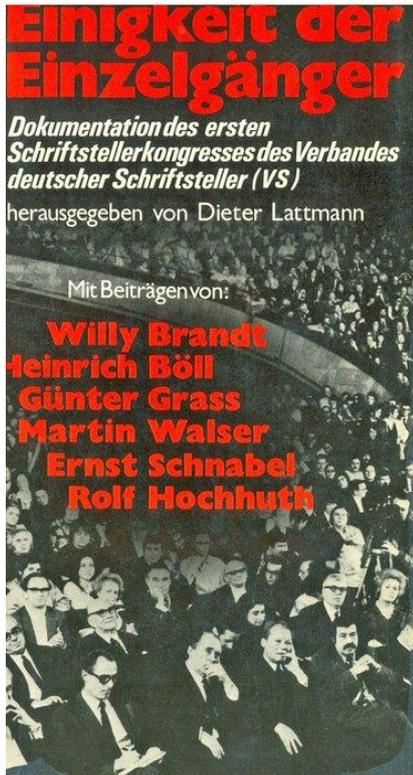


Archiv Damwerth

- Als 1969 in Köln mit aktiver Beteiligung des VdÜ der Verband deutscher Schriftstellerinnen und Schriftsteller (VS) gegründet wurde, erhielt der 1954 gegründete VdÜ – Verband literarischer Übersetzerinnen und Übersetzer – darin den Sonderstatus eines bundesweiten Landesverbands.
- Erste Gespräche mit Parteien zur Novellierung des Urheberrechts und zur sozialen Lage der Autoren



1970



Umschlag: H. Numberger | Kindler Verlag

1. Schriftstellerkongress des VS
 21.-23. November 70 · Stuttgart · Liederhalle
 Einladung zur öffentlichen Veranstaltung
 Es sprechen
Bundeskanzler Willy Brandt
Heinrich Böll
Günter Grass
Martin Walser
 anschließend Podiumsdiskussion
 21. November - 20 Uhr - Beethovensaal
 Eintritt DM 2,-, Schüler und Studenten DM 1,-
Verband Deutscher Schriftsteller
 Bundesgeschäftsstelle München 23 VS Clemensstraße 58, Telefon 301077

Kongress 1970 – Plakat Archiv Damwerth

VS Informationen
 Verband deutscher Schriftsteller (VS) e.V.
 Bundesgeschäftsstelle München 23, Clemensstraße 58, Telefon 0811/301077
 (Vorstand: Dieter Lattmann, Beisitzer: Dr. Hans Bayer, Hans M. Braun, Dr. Ingeborg Dreier, Dr. Eberhard Hohl, Justiziar und
 Verbandssekretär: Dr. G. Wilhelm Beckmann, Sekretariat: Frau Ingrid Hering)
 Bankkonto: 11-0010 Berliner Bank AG - Postfachkonto 9500, Berlin-W. 1
 1/70

München, März 1970

Sehr geehrte Redaktion,
 Diese Informationen sind der Anfang unserer Verbandsmitteilungen, aus denen ... so hoffen wir ... eines Tages ein regelmäßig erscheinendes VS-Organ hervorgeht.

In den 9 Monaten seit der Gründung hat der VS sich bemüht, die wirtschaftlichen, sozialen und urheberrechtlichen Forderungen der Autoren ins Bewusstsein der Politiker und der Allgemeinheit zu bringen. Bis zu einem gewissen Grad ist das gelungen. Jedenfalls haben wir auf Bundes- wie auf Länderebene Kontakte zu den politischen Fraktionen, zu zahlreichen Parlamentariern und Organisationen hergestellt. Arbeitsgespräche und Korrespondenzen wurden mit dem DGB wie der GPO, mit CDU, FDP und CSU geführt. Eine Kooperation mit dem Journalistenverband, der Journalistenunion, den Korrespondenten und der Rundfunk-Fernseh-Film-Union ist angebahnt. Zielverweigernde Vorgehen mit dem Resultat einer Neuverteilung unserer Arbeits- und Honorarbedingungen bei Massenmedien und Verlagen. Unterstützt werden diese Aktionen durch Öffentlichkeitsarbeit.

Der VS ist sich bewusst, daß zur Artikulation seiner Zielsetzung das tätige Interesse der publizistischen Organe einschließend beizubringen ist. Wir danken dafür und erbiten ihre Aufmerksamkeit auch für die Zukunft. Um Sie über das bisher Erreichte und die Schritte, die wir in naher Zukunft beabsichtigen, zu unterrichten, senden wir Ihnen der Einfachheit halber die VS-Informationen, die mehrmals im Jahr unseren Mitgliedern zugehen, in nur leicht abgewandelter Form. Allen besten Wünschen steht zur Verfügung, zum Nachdruck bzw. zur Sendung frei. Dankbar wären wir Ihnen, wenn Sie unsere Bundesgeschäftsstelle (jeweils zwei Belege von Vertretungsstellen) schicken, die den VS betreffen.

Delegiertenversammlung: Die erste VS-Delegiertenversammlung findet, wie angekündigt, vom 10. bis 12. April in Hannover statt. Tagungsort ist der Dornrösch-Saal im Restaurant des Hauptbahnhofs, Beginn am Freitag, den 10. 4. um 17.30 Uhr mit einer für Mitglieder öffentlichen Anhörung des Bundesvorstands, Ab 18.30 Uhr Treffen der Delegierten und Mitglieder zum Abendessen und zwangsläufig Beschlusseinsatz.

11. 4. 9.30-17.45 Uhr: Delegiertenversammlung für Mitglieder laut Satzung öffentl.

11. 4. 17.45 Uhr: Pressekonferenz in der Delegiertenversammlung. Die Mitteilung ist gleichzeitig unsere Einladung an alle interessierten Redaktionen und Korrespondenten ins Untersee-Hotel. Der Samstag-Nachmittag ist für die Presse keine geeignete Zeit. Wir bitten um Verständnis, daß sich dieser Zeitpunkt aus den Notwendigkeiten der Delegiertenversammlung ergibt. ... Die ebenfalls Dornrösch-Saal im Hauptbahnhof.

11. 4. 20.00 Uhr: Veranstaltung des VS-Niedergerichts im Kriegerdenkmal, Sophienstraße. Es lesen Kurt Kriewer, D. F. Meier-Lenz, Dietrich H. Gatzert und Günther Veier aus ihren Werken.

Am 12. 4. soll vormittags voraussichtlich eine gemeinsame Besatzungsfahrt stattfinden. Anreise nach dem Mittagessen. ... Die Bundesgeschäftsstelle übernimmt für alle Delegierten die Kosten. Der Beitrag weiterer Mitglieder werden freilich dadurch Grenzen gesetzt sein, daß für die Reisekosten nicht auch zur Verfügung stehen. Alle werden wohl hauptsächlich Mitglieder aus Hannover und Umgebung teilnehmen, denn für die meisten ist der Schriftstellerkongress im November in Stuttgart ein höheres Reiseziel.

Quelle: AdS

- 4. Februar: Erste Gespräche zwischen VS und DGB in Düsseldorf, Unterstützung für Urheberrechtsnovelle als Basis für ein Sozialwerk der Autoren
- März: Erste Nummer der »VS-Informationen«, erscheint bis 1980 drei bis viermal jährlich mit acht bis sechzehn Seiten; danach »Die Feder«
- 10. bis 12. April 1970: 1. VS-Delegiertenkonferenz in Hannover – 27 Delegierte (pro 100 Mitglieder 1 Delegierter) – Gründung des Ausschusses für Kinder- und Jugendbuchautoren
- 23. Juni: Erste Gespräche der »Arbeitsgruppe der freien Mitarbeiter« (AFM) zu Musterverträgen unter Beteiligung des VS mit den Intendanten der ARD-Rundfunkanstalten
- 23. September: Abordnung des VS bei Bundespräsident Gustav Heinemann zu berufspolitischen Zielen der Schriftsteller

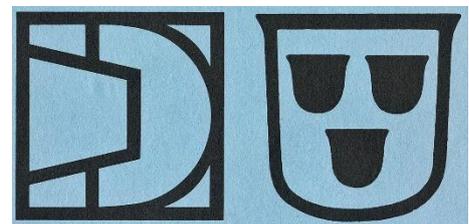
- 20. bis 23. November 1970: 1. Schriftstellerkongress »Einigkeit der Einzelgänger – Schriftsteller in der Arbeitswelt« in der Stuttgarter Liederhalle – Willy Brandt: »Demokratie und Sprache«, Heinrich Böll: »Einigkeit der Einzelgänger«, Günther Grass: »Schriftsteller und Organisation«, Martin Walser: »Wir brauchen eine „IG Kultur“« – Beschluss: Klärung der Voraussetzungen für den Anschluss an eine Gewerkschaft (IG Druck und Papier oder Gewerkschaft Kunst) – Wahl des 2. Vorstands mit dem Vorsitzenden Dieter Lattmann



Willy Brandt auf dem VS-Kongress 1970
ullstein bild – bpk/Digne M. Marcovicz

1971

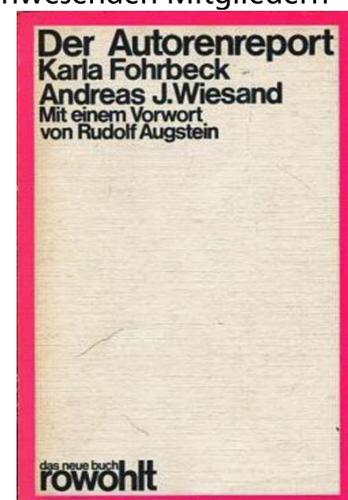
- 7. Juli: Erfolg für den VS – das Bundesverfassungsgericht hebt den Schulbuchparagrafen auf
- September: Gespräche des VS über die »Zwölf Fragen des VS an die Industriegewerkschaft Druck und Papier und die Gewerkschaft Kunst«: mit der Gewerkschaft Kunst am 6. September in Düsseldorf (korporativer Anschluss des VS), am 13. September mit der IG Druck und Papier (Einzelmitgliedschaft der Autoren, VS wird Berufsgruppe)
- Oktober: Veröffentlichung des VS-Entwurfs eines Mustervertrags mit den Sendern »Allgemeine Bedingungen zwischen Rundfunkanstalten und frei mitarbeitenden Autoren« als Grundlage für Tarifverhandlungen
- Forderung nach Novellierung des Tarifvertragsgesetzes und Aufnahme eines § 12a für arbeitnehmerähnliche Freie
- Vereinbarung mit dem »Bundesverband Bildender Künstler« (BBK) über enge Kooperation
- 4. November: Delegiertenkonferenz; Testabstimmung für IG Druck und Papier – von 32 Delegierten 26 dafür, 1 Gegenstimme



IG Druck und Papier | Gewerkschaft Kunst

1972

- 10. Juni: Bei einer Testabstimmung auf der Mitgliederversammlung des »Verbandes deutschsprachiger Übersetzer (VdÜ e.V.)« votieren 42 von 45 anwesenden Mitgliedern für den Gewerkschaftsbeitritt. Der VdÜ-Vorstand handelt daraufhin mit Vertretern der IG Druck und Papier die Modalitäten des Beitritts aus
- 6. Oktober: Novellierung des Urheberrechts, mit Wirkung vom 1. Januar 1973 haben Autoren Anspruch auf Honorare aus der Buchausleihe in öffentlichen Bibliotheken, die Hälfte der Einnahmen aus dem »Bibliotheksgroschen« soll an das Autorenversorgungswerk gehen
- Oktober: Veröffentlichung des VS-Entwurfs »Muster für einen Verlagsvertrag des VS«
- »Autorenreport« zur sozialen Lage der Schriftsteller unterstützt die Forderungen des VS



1973

- 1. Januar: Urheberrechtsnovelle tritt in Kraft, »Bibliotheksgroschen«, Sozialfonds, Autorenversorgungswerk
- 19. bis 22. Januar: 2. Schriftstellerkongress »Entwicklungsland Kultur« im Gewerkschaftshaus in Hamburg – Ernst Bloch kann aus gesundheitlichen Gründen das Hauptreferat nicht halten, Reinhard Baumgart: »Warum IG Druck und Papier«, Martin Gregor-Dellin: »Wie abhängig ist der Autor. Über Berufsbild und Selbstverständnis«, Siegfried Lenz: »Organisation – trotz Sodbrennen. Das Dilemma der Außenseiter«, Bildungsminister Klaus von Dohnanyi: »Entwicklungsland Kultur« – Beschluss mit 91 Prozent Zustimmung am 20. Januar: Beitritt der Mitglieder zur IG Druck und Papier in eine neue, berufsspezifisch selbstständige Berufsgruppe Verband deutscher Schriftsteller (VS) in der IG Druck und Papier mit Wirkung zum 1. Januar 1974, Löschung des VS e.V. zum 31. Dezember 1974 (275 Ja-, 19 Neinstimmen, 9 Stimmenthaltungen); erster Schritt zur Mediengewerkschaft – »Hamburger Erklärung westdeutscher Schriftsteller« zum Gewerkschaftsanschluss – Wahl des 3. Vorstands mit dem Vorsitzenden Dieter Lattmann



Umschlag: H. Numberger | Kindler Verlag 1973

1974

- 1. Januar: VS ist Berufsgruppe in der IG Druck und Papier, die Geschäftsordnung lehnt sich an die Satzung des VS e. V. an, Geschäftsführerin Ursula Bräuning wird Beschäftigte der IG Druck und Papier
- 6. April: Die neu geschaffene »Bundessparte Übersetzer im VS in der IG Druck und Papier« konstituiert sich. Ihre Mitglieder sind (und bleiben) gleichzeitig Mitglieder des 1954 gegründeten »Verbandes deutschsprachiger Übersetzer (VdÜ e.V.)«
- 11. Juni: Bundestag beschließt die Novellierung des Tarifvertragsgesetzes (TVG), Anerkennung der Tariffähigkeit der Gewerkschaften für arbeitnehmerähnliche »ständige freie Mitarbeiter« in § 12a, damit Einbeziehung der freien Mitarbeiter in das Tarifrecht
- 15. bis 18. November: 3. Schriftstellerkongress »Phantasie und Verantwortung« in Volksbildungsheim in Frankfurt/Main – Bundespräsident Walter Scheel: »Gemeinsame Verantwortung von Politik und Literatur für die demokratische Ordnung«,



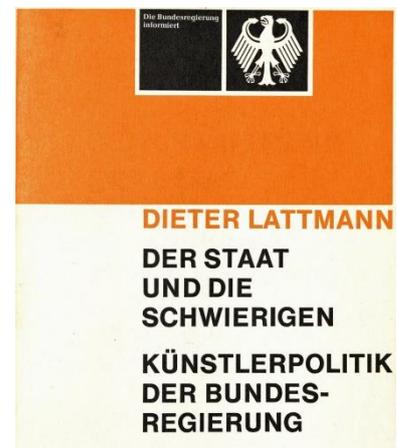
Quelle: AdsD

Walter Jens: »Wir Extremisten«, Ingeborg Drewitz: »Bestandsaufnahme und Perspektiven«, Horst Bingel: »Die Gründerzeiten im VS sind vorbei, jetzt folgt die Zeit geduldiger Kleinarbeit« – Kampfabstimmung um den Vorsitz zwischen Bingel und Gregor Dellin – Themen: Tarifpolitik, Mediengewerkschaft, Bibliotheksabgabe, Einsatz für Minderheiten u. a. – 14-Punkte-Programm – Wahl des 4. Vorstands mit dem Vorsitzenden Horst Bingel

- 1. November: Novellierung des TVG, § 12a, tritt in Kraft – Aufnahme von Tarifverhandlungen in den Bereichen Funk, Fernsehen, Bühne, Film, Presse, Zeitschriftenverlage und Buchverlage durch die Gewerkschaften Rundfunk-Fernseh-Film-Union (RFFU), IG Druck und Papier u. a.

1975

- 13. Januar: »Künstlerbericht« der Bundesregierung zur sozialen und wirtschaftlichen Situation der Künstler und Publizisten, Grundlage für Beschluss zur Verbesserung ihrer beruflichen und sozialen Lage u. a. durch Änderungen des Arbeits- und Sozialversicherungsrecht (Künstlersozialversicherungsgesetz)
- 1. April: Ursula Brackmann ist neue Geschäftsführerin; Ursula Bräuning geht zum Autorenversorgungswerk der VG Wort, München
- 22. Oktober: Nach einer Vertrauenskrise im VS-Vorstand tritt der gesamte Bundesvorstand zurück, um Neuwahlen zu ermöglichen



Künstlerbericht 1975 Quelle: AdsD

1976

- 22. bis 23. Januar: Außerordentliche Bundesdelegiertenkonferenz in Stuttgart – Wahl des 5. Vorstands mit dem Vorsitzenden Carl Amery
- 1. Juli: Erster Tarifvertrag für arbeitnehmerähnliche Personen im Sinne des § 12a TVG tritt in Kraft (abgeschlossen zwischen RFFU und Bayerischem Rundfunk)



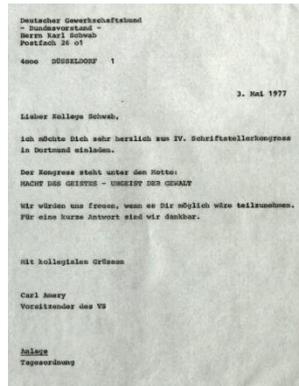
Kongress 1976 ullstein bild - bpk/Digne M. Marcovicz

1977

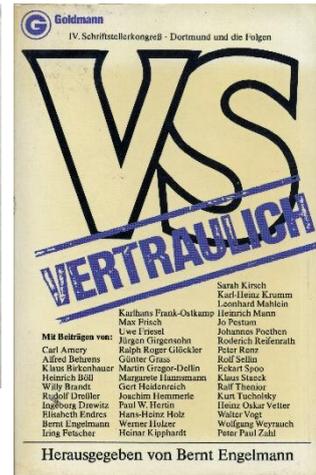
- 11. bis 13. Februar: Erster Kongress des Europäischen Schriftstellerkongresses / European Writers Congress (EWC) in Berlin auf Initiative von Ingeborg Drewitz – wichtigste Aufgaben: Autorenrechte, Kulturpolitik und Kulturaustausch
- 20. und 21. Mai: 4. Schriftstellerkongress »Macht des Geistes – Ungeist der Gewalt« in Dortmund. – zum ersten Mal begleitende Literaturlesungen – Reden u. a. DGB-Vorsitzender Heinz Oskar Vetter und der Vorsitzende der IG



Druck und Papier, Leonhard (Loni) Mahlein – Auftrag an Bundesvorstand, mit IG Druck und Papier geeignete Maßnahmen zu ergreifen für Tarifverträge für Autoren mit den Verlagen – Protest gegen Kürzungen der Kulturetats – Forderung von Norm- und Tarifverträgen für Übersetzer, Herausgeber und bei Sammelwerken – Anerkennung der Arbeitnehmer-Ähnlichkeit bei Steuern – Novellierung des Urheberrechts – Wahl des 6. Vorstands mit dem Vorsitzenden Bernt Engelmann



Einladung Kongress 1977
Quelle Archiv AdS



- Erste Veranstaltungen und Lesungen des VS während der Frankfurter Buchmesse, seither jedes Jahr
- September: Geschäftsbericht zum 11. Gewerkschaftstag der IG Druck und Papier – ca. 1.860 VS-Mitglieder in zehn Landesbezirken (Rheinland-Pfalz und Saarland in Rheinland-Pfalz/Saar, Hamburg und Schleswig-Holstein in Nordmark) – Verlegung der Bundesgeschäftsstelle von München nach Stuttgart zum Hauptvorstand der IG Druck und Papier

1978

- 10. Januar: Gründung des »Europäischen Übersetzerkollegiums« in Straelen u. a. auf Initiative der Übersetzer im VS, Schirmherr: Heinrich Böll
- 29. Juli: »Ratten- und Schmeißfliegen-Affäre«: Angriff auf Schriftsteller, insbesondere Bernt Engelmann, durch Franz Josef Strauß
- 3. bis 4. November: Bundesdelegiertenkonferenz in Saarbrücken



1979

- ab 1. Januar: »Normvertrag« mit dem Börsenverein des Deutschen Buchhandels, ab 1. Januar 1980 auch für Kinder- und Jugendbuchautoren; Schieds- und Schlichtungsstelle Buch

Aus den Ländern:

- Der VS protestiert gegen die Absetzung des Beitrags »Schriftsteller im Wahlkampf 1980« im »Literaturmagazin« des SWF.

Artikel in der Westfälischen Rundschau vom 10. November 1979

- »Autorentage gegen „zensurähnliche Eingriffe“« – Bericht von der Jahresversammlung des VS Hessen
Artikel aus der Frankfurter Rundschau vom 13. November 1979



Frankfurter Rundschau, 13.11.1979 | Westfälische Rundschau 10.11.1979



1980

- 29. Februar bis 2. März: 5. Schriftstellerkongress in München – Begleitprogramm: Eine Großveranstaltung und 41 Rahmenveranstaltungen – Wahl des 7. Vorstands mit dem Vorsitzenden Bernt Engelmann

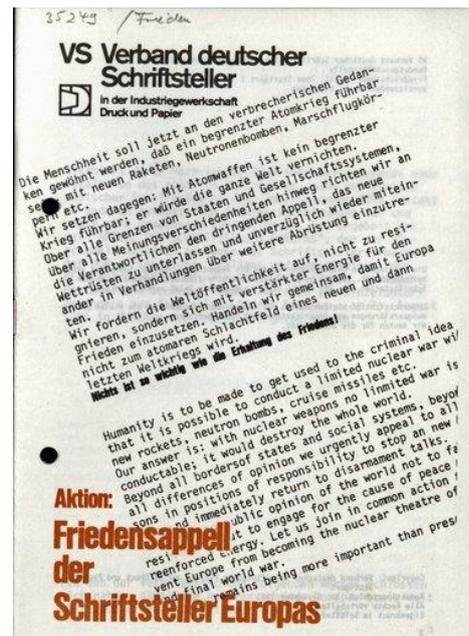
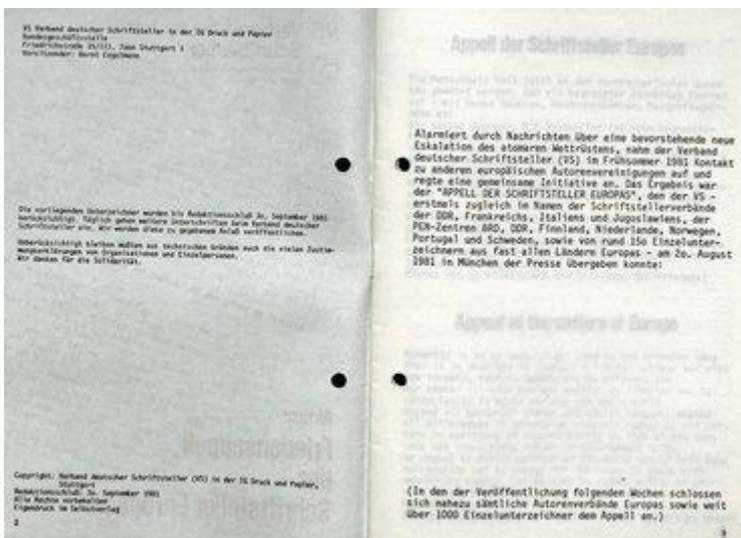


Programm Kongress 1980 Quelle: AdsD

- September: Geschäftsbericht zum 12. Gewerkschaftstag der IG Druck und Papier – ca. 2.090 VS-Mitglieder in zehn Landesbezirken – Öffentlichkeitsarbeit: Stand und Pressekonzferenz auf der Frankfurter Buchmesse, Plakate und Postkarten von Klaus Staack (Edition Staack), Reihe »VS-vertraulich« im Goldmann-Verlag – Einrichtung einer »Schieds- und Schlichtungsstelle Buch« – »Kommission zum Schutz des Buches« auf Initiative des VS

1981

- 27. Juli: Verabschiedung des Künstlersozialversicherungsgesetzes (KSVG) ohne Zustimmung des Bundesrates, Klage von Arbeitgebern vor dem Bundesverfassungsgericht dagegen
- August »Appell der Schriftsteller Europas« (VS, Schriftstellerverbände der DDR, Frankreich und Italien) gegen das Wettrüsten und für Abrüstung – Appell von VS und dju an alle Journalisten und Publizisten in der BRD gegen Rüstungspropaganda



Friedensappell 1981 | Seiten 1, 2, 3
Quelle: AdsD

- 26. bis 27. September: Bundesdelegiertenkonferenz in Hannover; Themen: Honorare, Bibliotheken, Kulturförderung, Literaturfonds, Übersetzer, Rundfunkerschlagung, Frieden, Krefelder Appell, Zensur, Neue Heimat, Mediengewerkschaft

1982

- Juni: internationale Literaturtage »INTERLIT '82« in Köln zum Thema »Zeitgenössische Schriftsteller und ihr Beitrag zum Frieden – Grenzen und Möglichkeiten« eine Woche lang mit Schriftstellern aus 48 Ländern – »Kölner Manifest« für Beendigung des Wett-rüstens, Beseitigung der Massenvernichtungswaffen und die Schaffung friedlicher, freiheitlicher und menschenwürdiger Zustände in allen Erdteilen
- ab 1. Juli Normvertrag für Übersetzer in Kraft
- zum ersten Mal Seminare für Autoren und Übersetzer mit Unterstützung der Bertelsmann-Stiftung
- Oktober 1982: Auf der Buchmesse Frankfurt/Main stellen Bernt Engelmann und Carl Amery einen medien- und sozialpolitischen Forderungskatalog des VS vor
- Krise im VS: Austritte seit April wegen Ostpolitik, am 8. September öffentliche Stellungnahmen von VS und IG Druck und Papier



Frankfurter Buchmesse 1982
 Carl Amery und Bernt Engelmann
 Wolfgang Eilmes | dpa-Bildarchiv

Presseinformation
 Industriegewerkschaft Druck und Papier Hauptvorstand

Friedrichstraße 15 Postfach 1282 7000 Stuttgart 1
 Telefon (0711) 20 18-1 Telex 7-23146 Telegrammschrift: hadru Stuttgart

Stuttgart, den 8. September 1982

Presseerklärung des Verbands deutscher Schriftsteller (VS) in der IG Druck- und Papier

Zu der angeblichen Krise im VS und den zahlreichen Spekulationen in den Medien nimmt der VS-Bundesvorstand im einzelnen wie folgt Stellung:
 Wir bedauern jeden Austritt eines Mitglieds und respektieren seine Motive. Wir empfinden es jedoch als unkollegial, wenn Mitglieder ihren Austritt über die Presse erklären, ohne auch nur den Versuch einer innerverbandlichen Diskussion unternommen zu haben.

Der VS hat seit seiner Gründung zu politischen Fragen Stellung genommen. Daher sind wir gemäß den Beschlüssen der Delegiertenkonferenzen und Schriftstellerkongresse für die Erhaltung des Friedens, für Abrüstung und gegen einen Rückfall in den Kalten Krieg eingetreten. Wir halten es für unerlässlich, zu den Schriftstellerverbänden in sozialistischen Ländern Beziehungen herzustellen und so einen Beitrag zur Normalisierung zu leisten. Das gilt auch im Verhältnis zum Schriftstellerverband in der DDR.

Im VS gibt es keine Diskriminierung von Autoren, die früher in sozialistischen Staaten gelebt haben. Die Teilnahme an den internationalen Literaturtagen in Köln (INTERLIT '82) stand allen VS-Mitgliedern offen. Die Delegierten aus der Bundesrepublik und aus West-Berlin wurden von den VS-Landesbezirken entsandt. Darüber hinaus haben Programm-Komitee und Bundesvorstand Referenten und Mitwirkende eingeladen, unter anderem Gerhard Zwerenz. Die ausländischen Teilnehmer wurden wie üblich von ihren nationalen Verbänden entsandt, ohne daß der VS darauf Einfluß hatte. Aufgrund bestimmter Erfahrungen läßt sich auch der VS von den gastgebenden Verbänden nicht vorschreiben, wer ihn bei Tagungen und Kongressen im Ausland vertritt.

Die "Berliner Begegnung" im Dezember 81 und das "Haager Treffen" im Mai 82 waren keine Veranstaltungen des VS. Die an beiden Treffen beteiligten Bundesvorstands-Mitglieder konnten jedoch feststellen, daß auf beiden Begegnungen ein breites Spektrum von Meinungen sichtbar wurde.

Zu dem Vorwurf von Reiner Kunze, der VS habe die Wiedervereinigung Deutschlands als politische Möglichkeit ausgeschlossen, ist zu sagen, daß es keine Stellungnahme des VS gibt, die sich auf diese Frage bezieht. Wir sehen aber auch keinen Anlaß, uns von den persönlichen Äußerungen Bernt Engelmanns anläßlich der "Berliner Begegnung" zu distanzieren, wonach das Streben nach Wiedervereinigung

Blatt 2

in einem Bismarck'schen oder Großdeutschen Reich unrealistisch und friedensgefährdend wäre. Wie jedes andere VS-Mitglied kann auch der VS-Bundesvorsitzende eigene Meinungen vertreten. Im übrigen entsprach die erwähnte Äußerung der Schlußakte von Helsinki, worin die Unverletzlichkeit bestehender Grenzen in Europa garantiert wird.

Zum Hauptvorwurf von Gerhard Zwerenz stellt der Bundesvorstand fest, daß sich Bernt Engelmann weder über Zwerenzens Buch beschwert noch sich dafür entschuldigt hat. Seine Korrespondenz mit dem Bund-Verlag betraf lediglich eine Anzeige im VS-"Buch zur Tagung" in Köln, durch die sich ein Gast der Konferenz beleidigt fühlte.

Reiner Kunze und Gerhard Zwerenz werfen der medienpolitischen Zeitschrift der IG Druck und Papier "die feder" "Hoßbefichterstattung" und "Lobhudelei" gegenüber sozialistischen Staaten vor. Dieser Vorwurf ist absurd und haltlos. "die feder" ist im übrigen offen für unterschiedliche Standpunkte und Kritik.

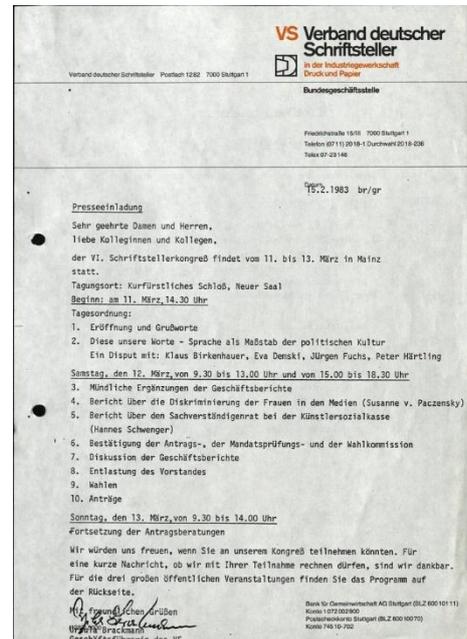
Es würde die Möglichkeiten des Verbandes übersteigen, alle Fehlinformationen der letzten Zeit richtigzustellen, zumal das Interesse der Medien an vermeintlichen Krisen im VS offensichtlich ihr Interesse an der tatsächlich geleisteten Arbeit des Verbandes übertrifft.

Das Selbstverständnis des Verbandes und sein Engagement in der Friedensbewegung sollte bei den kommenden Mitglieder-Versammlungen der Landesverbände und dem nächsten Schriftstellerkongreß ausführlich diskutiert werden.

Gemeinsame Pressemitteilung von VS und IG Druck+ Papier

1983

- ab 1. Januar: KSVG in Kraft, Künstlersozialkasse
- 11. bis 13. März: 6. Schriftstellerkongress in Mainz; Mediengewerkschaft – Kontroverse im VS zu Friedenspolitik und Gesprächen mit dem Schriftstellerverband der DDR, Konsensantrag gegen nur zwei Enthaltungen umfasst die unterschiedlichen Positionen von Engelmann und Schwenger – Themen: Umsatzsteuergesetz, Urhebervertragsrecht, KSVG, Büchergilde, Volkserfassungsgesetz – Wahl des 8. Vorstands mit dem Vorsitzenden Bernt Engelmann
- September: Geschäftsbericht zum 13. Gewerkschaftstag der IG Druck und Papier – 2.430 VS-Mitglieder in zehn Landesbezirken
- Oktober 1983: Stellungnahme zur Auflösung des polnischen Schriftstellerverbandes löst Krise im VS aus
- 22. November: Rücktritt des Vorstands; Beschluss: vorgezogene Bundesdelegiertenkonferenz mit Neuwahlen im März 1984, bis dahin Vorstand kommissarisch weiter im Amt

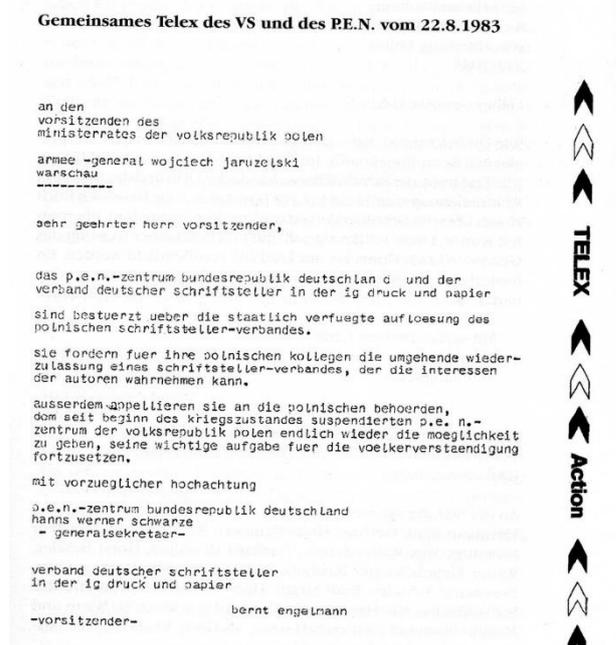


Presseeinladung Kongress 1983

Quelle: AdsD

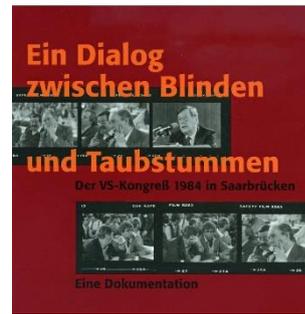
22. August 1983 – Telegramm des PEN und des VS an Armeegeneral Jaruzelski

Quelle: AdsD



1984

- 31. März bis 1. April: Bundesdelegiertenkonferenz in Saarbrücken; heftige Auseinandersetzungen – neuer Vorsitzender: Überraschend kandidiert Bleuel statt der angefragten Drewitz (im 2. Wahlgang mit 19 Ja- bei 18 Gegenstimmen und 11 Stimmenthaltungen gewählt) – Beschluss Internationale Solidarität (23 dafür, 22 dagegen) – Wahl des 9. Vorstands mit dem Vorsitzenden Hans-Peter Bleuel
- Juni: Internationales Schriftsteller- und Journalistentreffen »Frieden erleben – erhalten – gestalten« von VS und dju im Rahmen der Kieler Woche



VS-Kongress 1984 – Buchumschlag Gollenstein Verlag
Fotos: C. Pomowski

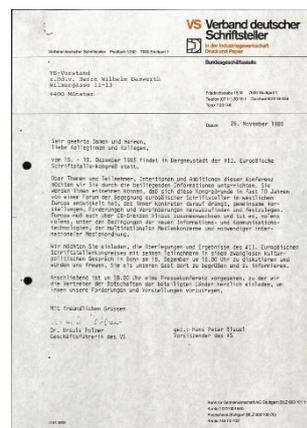


Quelle: AdSD

1985

28.-30. März 1985 | Programm
Quelle: AdSD

- 28.-30. März: dreitägige VS-Veranstaltung »Kulturpolitik und politische Kultur 1945 - 1985« in München
- 18. April: Außerordentliche Bundesdelegiertenkonferenz in Stuttgart wegen Rücktritt der Geschäftsführerin Ursula Brackmann; Wahl der neuen Geschäftsführerin Ursula Polzer
- Juni: Novellierung des Urheberrechts – Vergütungspflicht für Kopien – Forderung des VS nach Urhebernachfolgegebühr nicht berücksichtigt
- 15.-19. Dezember: 7. Treffen des Europäischen Schriftstellerkongresses (EWC) in Bergneustadt, ausgerichtet durch VS – 22 Schriftstellerorganisationen aus 18 Ländern Westeuropas beschließen erste Satzung des EWC als Föderation der Schriftstellerorganisationen in Europa mit NGO-Status – Satzungsziele: Autorenrechte, Meinungsfreiheit, kultureller Austausch.



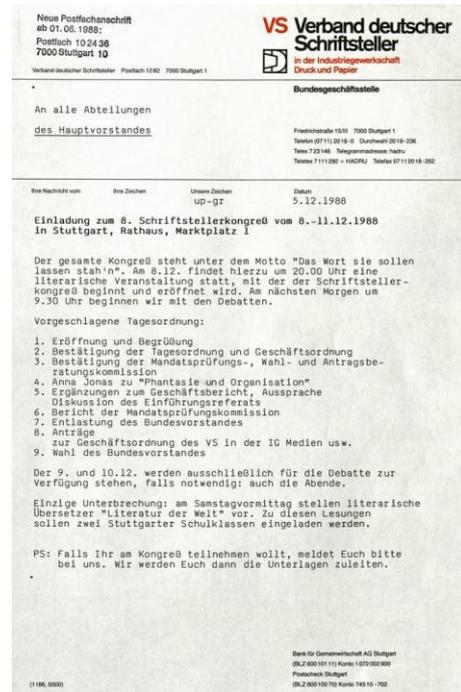
EWC-Kongress
Einladung und Zeitplan

Quelle: AdSD

1988

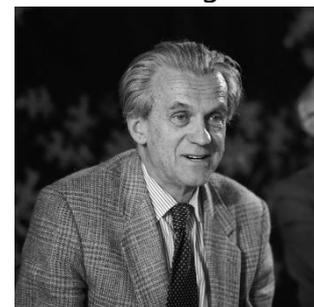
- 4./5. Oktober: »Würzburger Kompromiss« zwischen dem VS und IG Druck und Papier
- 7. Dezember: Brief ehemaliger VS-Vorsitzender an die Delegierten des 8. Schriftstellerkongresses: für IG Medien
- 8. bis 11. Dezember: 8. Schriftstellerkongress »Das Wort sie sollen lassen stahn« in Stuttgart – »Krisenkongress«: Antrag gegen IG Medien findet keine Mehrheit, deshalb treten Anna Jonas, Günter Grass, Angela Baumann, Leonie Ossowski und später 50 weitere Autorinnen/Autoren aus dem VS aus – für Würzburger Kompromiss 32 Ja, keine Gegenstimme bei 4 Enthaltungen – keine Vorstandswahlen sondern kommissarischer 12. Bundesvorstand aus den Vorsitzenden der VS-Landesverbände, Sprecher: Volker Erhardt

*Einladung
Kongress 1988
Quelle: AdSd*

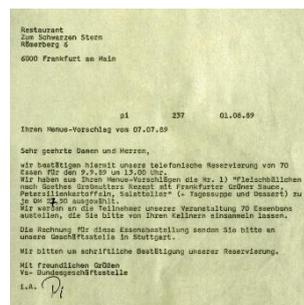


1989

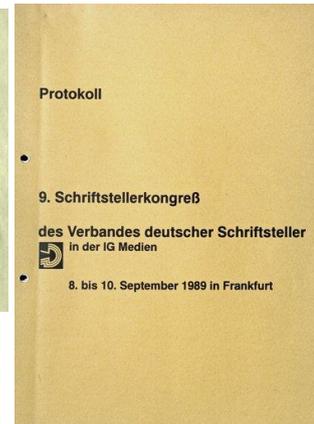
- Gespräche des kommissarischen Vorstands mit dem Hauptvorstand der IG Druck und Papier zur stärkeren Berücksichtigung der spezifischen Interessen der Autoren
- Februar: Geschäftsbericht zum 15. und letzten Gewerkschaftstag der IG Druck und Papier – ca. 2.600 VS-Mitglieder, davon ca. 600 Übersetzer – der VS ist beteiligt an: Beirat der Verwertungsgesellschaft Wort, Künstlersozialkasse, Arbeitsgemeinschaft Jugendliteratur, Deutscher Literaturfonds, Deutsche Akademie für Sprache und Dichtung, Literaturkonferenz bzw. Deutsche Literaturkonferenz, Europäischer Schriftstellerkongress, Bundesakademie für kulturelle Bildung, Beirat der Bertelsmann-Stiftung
- 15. April: Umwandlung der IG Medien zur Mitgliedergewerkschaft, VS ist Fachgruppe Literatur (VS) in der IG Medien; Hauptredner Walter Jens: »Ans Werk also, Kolleginnen und Kollegen – der Weg ist noch weit, aber er lohnt sich«
- Rücktritt der Geschäftsführerin Ursula Polzer, Wahl der neuen Geschäftsführerin Sabine Herholz auf dem 9. Schriftstellerkongress
- Erste bundesweite Tagung zur Literaturförderung in der BRD
- 8. bis 10. September: 9. Schriftstellerkongress in Frankfurt/Main – Jubiläumskongress 20 Jahre VS – Hilmar Hoffmann – VS tritt dem Deutschen Kulturrat bei – Themen: Reliteralisierung, Ausländerfeindlichkeit, EU und Urheberrecht, Kon



*Walter Jens 1969
Brigitte Friedrich | ullstein bild*

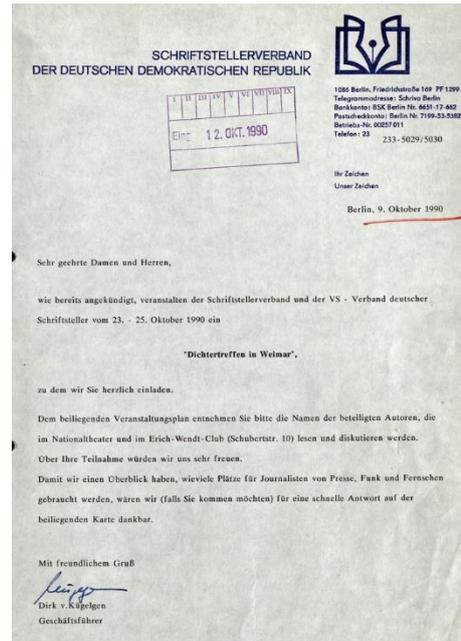


*VS-Kongress 1989
Menü | Protokoll
Quelle: AdSd*



Geschäftsführer des DSV, Dirk von Kügelgen, zum Aufbau des VS in den neuen Bundesländern – Seminare, Beratungen, Veranstaltungen zu KSK, VG Wort, Vertrags- und Steuerrecht sowie zu sozialen Fragen

- 23. bis 25. Oktober: Dichtertreffen von VS und DSV in Weimar, Autorenlesung im Deutschen Nationaltheater
- Frankfurter Buchmesse: Stand des VS, seither jedes Jahr
- November: Mitgliederentscheid des DSV: Auflösung (Liquidation) zum 1. Januar 1991; den Mitgliedern wird Eintritt in den VS empfohlen

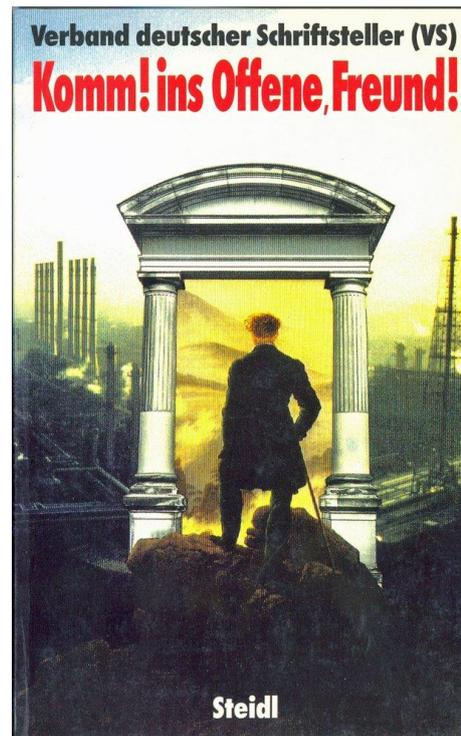


*Dichtertreffen in Weimar
Einladung* *Quelle: AdsD*

1991

- 15. Februar: Gründung der Deutschen Literaturkonferenz e. V. als Nachfolgeorganisation der Literaturkonferenz, Dachverband der am literarischen Leben in der BRD maßgeblich beteiligten Verbände und Institutionen; VS ist Gründungsmitglied
- Empfehlung des VS-Vorstands an 23 Autorinnen und Autoren aus der DDR, ihren Aufnahmeantrag zurückzustellen, löst heftige Diskussionen aus
- 16. März: erste Gesamtberliner Mitgliederversammlung mit Wahlen
- Leipziger Buchmesse: erster Stand des VS, ab jetzt jedes Jahr – erste große Veranstaltung der Deutschen Literaturkonferenz »Die berufliche und soziale Situation der Schriftsteller und die Existenzbedingungen der Literatur in den neuen Bundesländern«, seither jedes Jahr zu aktuellen Themen
- 24. bis 26. Mai: 10. außerordentlicher Schriftstellerkongress »Komm! Ins Offene, Freund!« in Lübeck-Travemünde, erster gesamtdeutscher Schriftstellerkongress (ca. 3.200 VS-Mitglieder, davon ca. 600 Übersetzer und ca. 600 Mitglieder aus den neuen Bundesländern) – Plakat von Klaus Staeck – Uwe Friesel: »Bericht des Vorsitzenden«, Stefan Heym: »Autoren in der DDR und in der BRD«, Wolfram Dorn: »Weimar/Leipzig«, Joachim Walther: »Opfer und Täter«, Bundesinnenminister Wolfgang Schäuble: »Schriftsteller in Ost und West« – paritätisch (Ost/West) besetzter Vorstand, Vorsitz nach Rotationsprinzip – Fortsetzung der Geschichtskommission zur Aufarbeitung der Verbandsgeschichte des SV der DDR und (neu) des VS; Sprecher: Wilfried M. Bonsack – Forderungen: Harmonisierung des Urheberrechts in Europa, Solidaritätsstiftung Dritte Welt – Wahl des 14. Vorstands mit dem Vorsitzenden Uwe Friesel

*Protokollband VS-Kongress 1991
Staeck | Steidl Verlag*



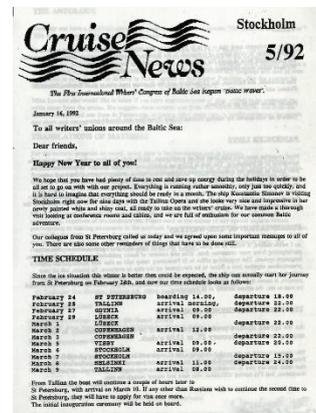
- 30. September: Übersetzertag – Die Fédération Internationale des Traducteurs (FIT) erklärt den 30. September, an dem traditionell des Bibelübersetzers Hieronymus gedacht wird, zum »Internationalen Übersetzertag«. Im Mai 2017 haben die Vereinten Nationen den 30. September als »International Translation Day« anerkannt
Der VdÜ, aus dessen Reihen auch der Hieronymusring zur Würdigung von Übersetzerleistungen gestiftet wurde, begeht diesen weltweit und in vielen europäischen Ländern (Österreich, Litauen, Frankreich und Dänemark) eingeführten Tag auch in der deutschen Öffentlichkeit



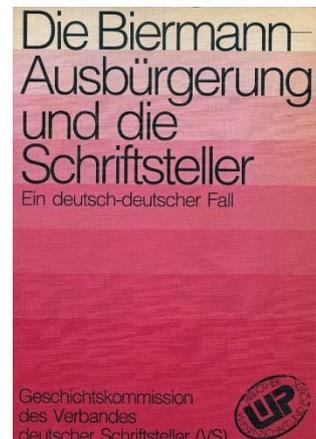
Hieronymus als Kardinal – um 1625 Peter Paul Rubens

1992

- 24. Februar bis 9. März: Baltic Cruise – Literaturkreuzfahrt auf der Ostsee, mit Beteiligung der Schriftstellerverbände der Ostseeanrainerstaaten auf Anregung des VS – das Ziel, ein baltisches Zentrum für Übersetzer und Autoren, wird auf Visby/Gotland verwirklicht
- 1. bis 3. Mai: 11. Bundesdelegiertentreffen im Bildungs- und Erholungszentrum der IG Medien in Springen – ca. 3.200 Mitglieder, ein Drittel Frauen, ein Sechstel Übersetzer
- 7. bis 11. Mai: »Forum der Autoren« Veranstaltungen des VS zur Leipziger Buchmesse, ab jetzt jedes Jahr Lesungen des VS zur Leipziger Buchmesse
- VS-Geschichtskommission: 1. Tagung 28. Februar bis 1. März, 2. Tagung und öffentliche Veranstaltungen 4. bis 6. Dezember in Köln
- August: Geschäftsbericht zum 2. Gewerkschaftstag der IG Medien – ca. 3.200 VS-Mitglieder, davon ca. 600 Übersetzer und ca. 600 Mitglieder aus den neuen Bundesländern – der VS ist beteiligt an: Beirat der Verwertungsgesellschaft Wort, Künstlersozialkasse, Arbeitsgemeinschaft Jugendliteratur. Deutscher Literaturfonds, Deutsche Akademie für Sprache und Dichtung, Literaturkonferenz bzw. Deutsche Literaturkonferenz, Europäischer Schriftstellerkongress, Bundesakademie für kulturelle Bildung, Beirat der Bertelsmann-Stiftung



Quelle: AdsD



1993

- 10. Mai: Erklärung zum 30. Jahrestag der Bücherverbrennung
- VS-Haustarifvertrag für Taschenbücher mit dem Steidl-Verlag, gültig ab 1994
- 3. Juni: Auftaktveranstaltung der Leipziger Buchmesse »Rettet die Bibliotheken«, Beginn einer vom VS angeregten Aktion
- 16. und 17. Oktober: Erste bundesweite Jahrestagung der Schriftstellerinnen im VS im Künstlerdorf Schöppingen

- Dezember: Leipziger Erklärung des VS und des P.E.N. gegen rechtsextreme Gewalt in Deutschland

Leipziger Erklärung
Erstunterzeichner
Quelle: AdsD



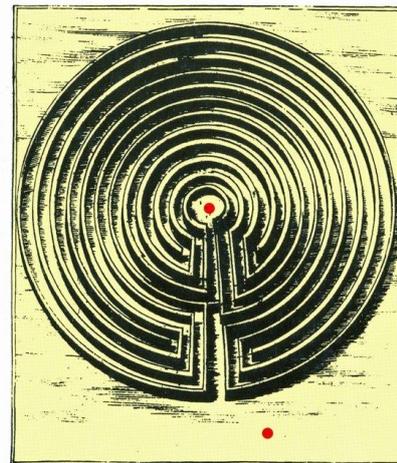
1994

- 28. April bis 1. Mai: 12. Schriftstellerkongress »Schreiben aus dem Labyrinth« in Aachen – Jubiläumskongress 25 Jahre VS – Literaturfest – Conrady, Friesel, Hensche, Rau – Appell für den Erhalt der Literatursendungen im Rundfunk – kulturpolitische Initiative »Polen-Projekt« – Wahl des 15. Vorstands mit dem Vorsitzenden Erich Loest
- September: Veröffentlichung des Ergebnisses der Honorarumfrage Buch in »Kunst & Kultur« – Einrichtung einer Mittelstandsvereinigung zur Fixierung von Honorarempfehlungen für Autoren
- 14. bis 23. November: Internationale Schwarzmeer- und Ägäis-Kreuzfahrt der Autoren, »Delphi-Deklaration«

VS-Publikation
Umschlag: Detjen/Staack

Verband deutscher Schriftsteller (VS)

Schreiben aus dem Labyrinth



Steidl

1995

- Aufruf »Der Rufmord muss aufhören« für Dieter Lattmann
- 28. bis 30. April: 13. Bundesdelegiertenkonferenz in Koblenz – Hans Müncheberg: »Wege und Umwege zu einer konkreten Utopie« – Resolution zum 8. Mai – 3.526 Mitglieder, 75 Delegierte
- September: Geschäftsbericht zum 3. Gewerkschaftstag der IG Medien – ca. 3.530 VS-Mitglieder, davon ca. 600 Übersetzer – der VS ist beteiligt an: Beirat der Verwertungsgesellschaft Wort, Künstlersozialkasse, Arbeitsgemeinschaft Jugendliteratur, Deutscher Literaturfonds, Deutsche



Detlef Hensche auf dem 3. Gewerkschaftstag 1995 ©J. Seidel

Akademie für Sprache und Dichtung, Deutsche Literaturkonferenz, Europäischer Schriftstellerkongress (EWC), Bundesakademie für kulturelle Bildung, Beirat der Bertelsmann-Stiftung, Deutscher Kulturrat, Salman Rushdie Committee

1996

- Boykott und Protestaktion der Übersetzer gegen die Verlage Piper, Suhrkamp und Wagenbach, erfolgreich

Offener Brief an die Verlage Piper, Suhrkamp und Wagenbach

Die unterzeichneten Übersetzerinnen und Übersetzer erklären, daß sie unter den gegebenen Umständen nicht länger bereit sind, Übersetzungsverträge mit den Verlagen Piper, Suhrkamp und Wagenbach abzuschließen.

In einer für literarische Übersetzer ohnehin immer schwieriger werdenden Zeit, in welcher die Honorare stagnieren oder gar zurückgesetzt werden und die Verlage immer weniger Bereitschaft zeigen, auf Wünsche nach einer Verbesserung der ökonomischen Lage „bitter“ Übersetzer einzugehen – während gleichzeitig mehr Übersetzer Literatur als je zuvor veröffentlicht wird –, mühen die drei genannten Verlage ihren Übersetzer Vertragsklauseln zu, mit denen sie seit Jahrzehnten übliche Gepflogenheiten der Branche verlassen und eskalant gegen die „guten Sitten“ in Vertragswesen verstoßen.

Zuletzt wurden diese „guten Sitten“, was die Übersetzer betrifft, in dem 1992 zwischen Verleger-Ausschuß des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels und Verband deutscher Schriftsteller in der IG Medien abgeschlossenen Normvertrag für den Abschluß von Übersetzungsverträgen formuliert. Dieser enthält zwar keine konkreten Zahlen und ist, obwohl vom Verleger-Ausschuß einstimmig beschlossen, nur allgering in die konkrete Vertragsgestaltung der einzelnen Verlage eingegangen, stellt aber dennoch eine Art Willensbekundung und somit eine Festschreibung der branchenüblichen Gepflogenheiten dar. Wer wesentlich und im wichtigen Punkte davon abweicht, verhält sich daher, an den Branchenkonventionen gemessen, schiefwegig.

Die drei genannten Verlage tun dies in folgender Weise:

- Der Piper Verlag fügt in seine Übersetzungsverträge zusätzlich eine Klausel ein, derzufolge eine eventuelle, vom Verlag für nötig erachtete Bearbeitung der Übersetzung durch Dritte „auf Kosten des Übersetzers“ vorgenommen werden kann. Kriterium für den Einsatz dieser Eventualität ist, daß der Verlag die Übersetzung „beunruhigt“ und der Übersetzer die notwendigen Mittel nicht binnen vier Wochen „abholt“.
- Der Suhrkamp Verlag und der Piper Verlag bestehen darauf, die branchenübliche Normseite von 30 Zeilen zu 60 Anschlägen, nach der das Gesamthonorar für eine Übersetzung berechnet wird – wobei selbstverständlich die Absätze, Lacerellen, Dialogschiebungen etc. des Originals in die Übersetzung zu übersetzen sind – durch die nur scheinbar identische Anzahl der Anschläge oder Zeichen eines Textes durch 1800 teilen und alle „frei geliebten“ Stellen der Seite unberücksichtigt lassen, das Übersetzerhonorar je nach Textsorte zwischen 10 und 20 Prozent kürzen.
- Der Verlag Klaus Wagenbach hat in seine Übersetzungsverträge einen „Züchtigungsparagrafen“ (© Tom Wagenbach) eingefügt, demzufolge der Verlag berechtigt ist, im Falle der Überschreitung des vereinbarten Alphanorms „pro Übersetzungswoche 5 Prozent des Honorars einzubehalten“.

Die Übersetzerinnen sehen in diesen scheinbar geringfügigen Modifikationen der üblichen Vertragsbedingungen ernste und bedrohliche Versuche, ihre ohnehin prekäre Situation noch mehr zu verschlechtern. Die Art, wie die betreffenden Verlage bisher auf Anfragen und Vorhaltungen nicht nur der betroffenen Übersetzer selbst, sondern auch des Übersetzerverbandes reagiert haben – nämlich entweder mit Schweigen, so Piper, oder mit dem herausfordernden Hinweis, der Normvertrag habe nur Empfehlungscharakter, „und wir wissen, daß es letztlich der Markt ist, der über die Anwendbarkeit in einzelnen Fälle entscheidet“, so die Geschäftsleitung des Hauses Suhrkamp –, bestärkt uns in dieser Sicht.

Auch aus anderen Verlagen war schon zu hören, man brauche die Forderungen der literarischen Übersetzer nicht zu erfüllen, man werde „auch zu schlechteren Bedingungen immer noch Übersetzer finden“. Daß dabei die Qualität der Übersetzungen zwangsläufig sinken würde, nimmt man offenbar in Kauf. Nur Plauscher und Dilettanten oder gesteuerte Ideologen könnten es sich erlauben, zu noch schlechteren als den gegenwärtigen Vertragsbedingungen zu arbeiten (literarische Übersetzer verdienen nämlich auch so schon, gerade wenn sie ihre Arbeit besonders gut und gewissenhaft machen, kaum jemals mehr als 2000 DM brutto pro Monat). Mit anderen Worten, das Übersetzen als Kulturleistung wäre in Gefahr, unangelt qualifizierter Übersetzer auszuweichen.

Da uns Übersetzer keine anderen Druckmittel zur Verfügung stehen als die Verweigerung unserer Arbeitskraft und der Appell an die Öffentlichkeit, erklären wir hiermit öffentlich, daß wir mit den genannten Verlagen bis auf weiteres keine Verträge mehr abschließen werden. Wir wenden uns gegen die zunehmenden Versuche, Vertragsklauseln auf die Übersetzer abzuwälzen, und fordern die Rücknahme der genannten Klauseln sowie darüber hinaus die allgemeine Anerkennung und Befolgung der im Normvertrag von 1992 formulierten Regeln. Anzutreten ist in jedem Fall eine Honorierung, die gewährleistet, daß es sich künftig in diesem Lande noch qualifizierter Übersetzer gibt, „und sie ihren Beruf in der relativen Ruhe ausüben können, die sie dafür brauchen“, wie es Bundespräsident Roman Herzog kürzlich ausgedrückt hat (s. *Börse* Nr. 66 vom 16.8.1996).

Selbstverständlich richtet sich dieser Protest nicht gegen die Lektoren, sondern gegen die für Vertragsabläufe zuständigen Verlagsleitungen.

Maria Bamberg, Korola Barsch, Fiske Biermann, Michel Bolner, Thomas Brevet, Robin Cuckert, Angelika Gindlich, Ellene Hagelom, Frank Heber, Rudolf Hermann, Morte Kake, Marlene Kemper, Inge Kowal, Burkhard Kroeber, Barbara Krieh, Ulrich Kusmann, Klaus Laab, Susanne Lange, Inge Leipold, Gabriele Leupold, Joachim Meiner, Roy-Glode Merini, Car Meyer-Clasen, Marilise Meyer-Minnenmann, Annelore Nischke, Eveline Passer, Gerhard Poppenberg, Regina Rauschen, Barbara Ritz, Sabine Roth, Barbara Schäfer, Hilwich Schmidt-Henk, Christa Schwanke, Karin von Schweder-Schreiner, Barbara Seckhan, Rosemarie Stietz, Sigrid Vogt, Michael Walter, Willi Zähringer.

(Übersetzer/innen, die für mindestens einen der drei Verlage gearbeitet haben)

Es schließen sich an:

Giovanni Bandini, Angelika Bardeleben, Klaus Bartschlagger, Jürgen Bauer, Otto Bayer, Klaus Birkhäuser, Beate Böhm, Johanna Borek, Heike Brandt, Gerd Burger, Peter O. Chojewitz, Dorete Deutsch, Irga Dimmann-Gröbholm, Karin Dajner, Jeanne Ehner, Monika Ekenspoek, Judith Elze, Matthias Fienbork, Käthe Flackertsch, Christine Frick-Gerke, Barbara Frickmann, Gabriele Gächel, Gabriele Haefl, Wolf Harmsch, Sabine Heitinger, Renate Heimbacher, Hans Hermann, Hans Herzog, Susanne Höbel, Cornelia Hoffelder-von der Tann, Citta Holmý-Reece, Werner Horch, Petra Hrabok, Elfriede Jelinek, Bernhard Jendricke, Senta Koponi, Rainer Kerstan, Michael von Killich-Horn, Barbara Klöner, Peter Kleinhenrich, Marie-Luise Knott, Ingrid Koch-Dahlers, Dina König, Werner von Koppenhagen, Ansa-Liese Kowitzky, Corradine Krüger, Gabriele Krüger-Wirer, Annette Lallemand, Hans-Joachim Lankisch, Ilse Layer, Klaus-Jürgen Liebke, Andrea Marenzeller, Elisabeth Markstein, Renée Maunz-Buchmann, Irene Meyer, Doris Mühling, Edith Niska, Karen Nöthel-Fischer, Kresen Nuto, Hans-Christian Oester, Martin Pfaffner, Helge Plesch, Maja Pflüg, Angelika Pöcher, Maria Pöcher, Maria Pöcher, Verena Rätzsch, Thomas Rätzsch, Werner Rätzsch, Harald Riemann, Bernhard Robben, Christa Rohmeyer, Bettina Runge, Uta Roy-Seifert, Sigrid Ruchmeier, Bettina Schäfer, Stefanie Schaffer-de Vries, Gerlinde Schermer-Rauhoff, Werner Schmitz, Elke Schöffel, Christa Seibicke, Rita Seuß, Robert Stauffer, Thomas Steyer, Hermann Stöckl, Udo Strödeling, Angelika Sundhof, Uta Szyszwicka, Wolf Teichmann, Christoph Trunk, Maja Ueberle-Pfaff, Heinz Vrchota, Inge Wehrmann, Thomas Wiedling, Josef Winiger, Uli Wismann, Adelheid Ziffl.

Offener Brief des VdÜ
Quelle: AdSD

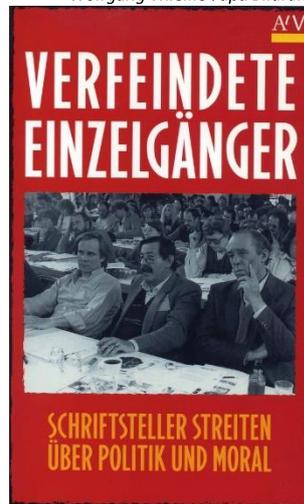
- Gründung des internationalen Schriftsteller- und Übersetzerzentrums in Rhodos, auf Initiative des VS u.a.

1997

- 1. Januar: Die Deutsche Literaturkonferenz, deren Mitglied der VS ist, wird Mitglied im Deutschen Kulturrat
- 24. bis 27. April: 14. Schriftstellerkongress »Auf dem endlosen Weg zum Hause des Nachbarn« in Chemnitz – Thierse, Möbius, Dieckmann, Loest, Emmerich, Bleuel – Chemnitzer Appell – eine Woche Rahmenprogramm – Wahl des 16. Vorstands mit dem Vorsitzenden Fred Breinersdorfer
- Öffentlichkeitsarbeit: Ab der Septemberausgabe regelmäßige Kolumne »VS Info« in der Zeitschrift der IG Medien für die Kunst- und Kulturfachgruppen »Kunst & Kultur«; eigene Internetseite des VS



Wolfgang Thieme | dpa-Bildfunk



Umschlag: Detjen/Staack

- 12. September: Auf Initiative von Mitgliedern des VdÜ / Bundessparte Übersetzer im VS wird der Deutsche Übersetzerfonds (DÜF) gegründet. Er fördert seither mit Mitteln aus öffentlicher Hand Übersetzerinnen und Übersetzer fremdsprachiger Werke, die eine anspruchsvolle sprachliche, literarische Gestaltung im Deutschen erfordern. Der VS ist über das Kulturwerk deutscher Schriftsteller Gründungsmitglied

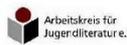
Deutscher Übersetzerfonds
 ↗Neues
 ↗Wir über uns
 ↗Stipendien
 ↗Akademie der Übersetzungskunst
 ↗A.W. Schlegel Gastprofessur
 ↗Projekte und Veranstaltungen
 ↗TOLEDO

VS-Publikation
 Hülpiusch/Schmidt | AtV

DÜF

1998

- April: Geschäftsbericht zum 4. Gewerkschaftstag der IG Medien – ca. 3.800 VS-Mitglieder, davon ca. 800 Übersetzer – der VS ist beteiligt an: Beirat der Verwertungsgesellschaft Wort, Künstlersozialkasse, Arbeitsgemeinschaft Jugendliteratur, Deutscher Literaturfonds, Deutsche Akademie für Sprache und Dichtung, Deutsche Literaturkonferenz, Europäischer Schriftstellerkongress (EWC), Bundesakademie für kulturelle Bildung, Beirat der Bertelsmann-Stiftung, Salman Rushdie Defence Committee, Parlement des écrivains, Straßburg

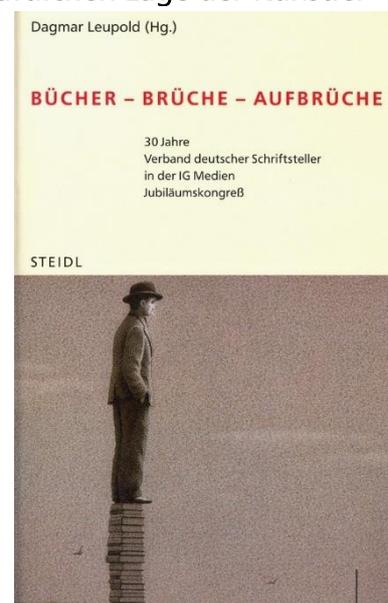


BertelsmannStiftung

- Juni: Übergabe von über 3.000 Unterschriften unter die »Leipziger Erklärung« des VS zum Erhalt der grenzüberschreitenden Buchpreisbindung an den zuständigen EU-Kommissar van Miert
- 7. bis 12. Oktober: Auf der Frankfurter Buchmesse Vorstellung der Ergebnisse aus der VS-Umfrage »Honorare für Autorenlesungen«

1999

- 1. März: VS Vertragsservice nimmt seine Arbeit auf
- 6. März: Bundesjustizministerin Hertha Däubler-Gmelin kündigt weitreichende Änderungen des Urheberrechts an zur Verbesserung der wirtschaftlichen Lage der Künstler (in Umsetzung der internationalen WIPO-Verträge zum Copyright und über Darbietungen und Tonträger von Dezember 1996 in deutsches Recht) – Gespräche, Hearings und Initiativen des VS zur Reform des Urheberrechts
- 1. April: Neufassung des Normvertrags für den Abschluss von Verlagsverträgen
- 9. November: Bundesweite literarische Aktion »Wider das Vergessen«, Lesungen an Schulen
- 26. bis 28. November: Konferenz des European Writers Congress (EWC), »Resolution von Delphi« zur europäischen Kulturpolitik an EU-Parlament und -Kommission
- 2. bis 4. Dezember: 15. Bundesdelegiertenkonferenz im Kölner Gürzenich – Jubiläumskongress 30 Jahre VS – Bundespräsident Johannes Rau: »Aufbruch der Literatur« [Die Rede von Bundespräsident Johannes Rau kann [hier nachgelesen](#) werden]



Q. Buchholz

2000

- Juni: »Zur katastrophalen Situation der deutschen Hochschulbibliotheken«, gemeinsame Resolution mit der Bundesvereinigung Deutscher Bibliotheksverbände, Börsenverein, Literaturkonferenz und andere Vereinigungen/Institutionen
- Fragebogenaktion mit den Mitgliedern des Berliner VS, in der Einkommenssituationen, Lebensbedingungen und Erwartungen an den neuen Vorstand erkundet werden sollten. Dorle Gelbhaar dazu: »Was sich in Hinblick auf die finanzielle Situation der Mitglieder ergab, war niederschmetternd.«
[siehe [kultur+kritik, 10/2014](#), pdf-Datei, 385 KB]
- Der VdÜ / Bundessparte Übersetzer im VS geht mit seiner Website <http://www.literaturuebersetzer.de> online
- Oktober: »Eine Stadt liest« – Auf Initiative der Fachhochschule Erfurt startet das Projekt 17. Oktober in Erfurt; unterstützt wird die Reihe von der Kulturdirektion Erfurt und dem Verband deutscher Schriftsteller.
[\[mehr Informationen\]](#)



2001

- März: Gründung der Vereinten Dienstleistungsgewerkschaft (ver.di) – VS ist Fachgruppe Literatur – Verband deutscher Schriftsteller (VS) in ver.di – Geschäftsbericht zum 5. und letzten Gewerkschaftstag der IG Medien – VS-Mitgliederzahl: ca. 4.000, davon ca. 1.000 Übersetzer – der VS ist beteiligt an: Beirat der Verwertungsgesellschaft Wort, Künstlersozialkasse, Arbeitsgemeinschaft Jugendliteratur, Deutscher Literaturfonds, Deutsche Akademie für Sprache und Dichtung, Deutsche Literaturkonferenz, Europäischer Schriftstellerkongress (EWC), Bundesakademie für kulturelle Bildung, Center for Writers and Translators in Visby auf Gotland und Rhodos
- 6. bis 9. Juni: 16. Schriftstellerkongress »Mitte Europas – Literatur unserer Nachbarn« in Leipzig – dreitägiges Literaturfestival – Einrichtung der Enquete-Kommission »Kultur in Deutschland« des Deutschen Bundestags – Wahl des 17. Vorstands mit dem Vorsitzenden Fred Breinersdorfer
- April/November: Fortbildungsseminare des VS I »Schreiben und Veröffentlichen I – Wie "verkaufe" ich mich am besten... ?« in Hörste und Schreiben und Veröffentlichen II – Professionalisierungsseminar« in Springen.
- 26. September: Der VdÜ / Bundessparte Übersetzer im VS engagiert sich mit einer Reihe von Aktionen für eine urheberfreundliche Novellierung des Urheberrechtsgesetzes, über die zu dieser im Bundestag debattiert wird. Unter anderem mit einer medienwirksamen Aktion, bei der ein mit 667 übersetzten Büchern – eines für jeden Abgeordneten beladenes Boot vor dem Reichstagsgebäude anlegt



Matthias Hiekel | dpa-Fotoreport



Boat der Übersetzer

Thomas Wollermann

2002

1. Juli: Das »Gesetz zur Stärkung der vertraglichen Stellung von Urhebern und ausübenden Künstlern« vom 22. März tritt in Kraft; Aufnahme von Vergütungsverhandlungen zur Umsetzung
 [Das Gesetzblatt kann als pdf-Datei von der [Internetseite der Zeitreise](#) geladen werden]

Gesetz
zur Stärkung der vertraglichen Stellung von Urhebern und ausübenden Künstlern
Vom 22. März 2002

Der Bundestag hat das folgende Gesetz beschlossen:

Artikel 1
Änderung des Urheberrechtsgesetzes
Das Urheberrechtsgesetz vom 9. September 1965 (BGBl. I S. 1072), zuletzt geändert durch Artikel 16 des Gesetzes vom 15. Dezember 2001 (BGBl. I S. 3056), wird wie folgt geändert:

1. Dem § 11 wird folgender Satz 2 angefügt:
„Es dient zugleich der Sicherung einer angemessenen Vergütung für die Nutzung des Werkes.“

2. § 20 wird wie folgt gefasst:
„§ 20
Rechtsgeschäfte über das Urheberrecht
(1) Das Urheberrecht ist nicht übertragbar, es sei denn, es wird in Erfüllung einer Verfügung von Todes wegen bezeichnet, so bestimmt sich nach dem von beiden Partnern zugrunde gelegten Vertragszweck, auf welche Nutzungsarten es sich erstreckt. Entsprechendes gilt für die Frage, ob ein Nutzungsrecht erpeditiert ist, ob es sich um ein einfaches oder ausschließliches Nutzungsrecht handelt, was nach Nutzungsrecht und Verbandsrecht stehen und welchen Einschränkungen das Nutzungsrecht unterliegt.“

3. Die §§ 32 und 33 werden durch folgende Vorschriften ersetzt:
§ 32
Angemessene Vergütung
(1) Der Urheber hat für die Erwirkung von Nutzungsrechten und die Sicherung zur Verwirklichung Anspruch auf die vertraglich vereinbarte Vergütung für die Höhe der Vergütung nicht bestimmt, gilt die angemessene Vergütung als vereinbart. Soweit die vereinbarte Vergütung nicht angemessen ist, kann der

2003

- 28. bis 30. März: 17. Bundesdelegiertenkonferenz, zugleich erste Bundesfachgruppenkonferenz des VS in ver.di, in der Bundesakademie für kulturelle Bildung, Wolfenbüttel – Frank Werneke: »Von der IG Medien zur Vereinten Dienstleistungsgewerkschaft ver.di«, Heinrich Bleicher-Nagelsmann: »Die Mühen des Sisyphus: Wofür Künstlerinnen und Künstler mit ihrer Gewerkschaft streiten«. Martin Walser las am Abend in der Herzog-August-Bibliothek
- Ende April: Gespräch mit Christina Weiß, Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien, zu Urhebervertragsrecht und Künstlergemeinschaftsrecht (»Goethegro-schen«), Künstlerenquete, Autorenreport u.a.
- 9. Mai 2003: »Literatur auf dem Scheiterhaufen, der Geist im Feuer«: Die Namen der Autoren, deren Bücher vor 70 Jahren von den Nationalsozialisten verbrannt wurden, werden auf dem Berliner Bebelplatz mit Marmormehl bestäubt. Die Aktion der Künstlerin Tina Schwichtenberg fand im Rahmen der Gedenkfeiern zum 70. Jahrestag der Bücherverbrennung statt. Die Veranstaltung wurde u.a. vom PEN-Zentrum Deutschland, dem Börsenverein des Deutschen Buchhandels und dem Verband deutscher Schriftsteller (VS) getragen
- Beteiligung an Gesprächen und Anhörungen der Enquete-Kommission »Zukunft der Kultur in Deutschland« des Bundestags zur wirtschaftlichen und sozialen Lage der Künstlerinnen und Künstler, hierzu neun Thesen von ver.di



Aktion am 9. Mai
 Tim Brakemeier | dpa-fotoreport

2004

- 18. Juni: Der Bundesgerichtshof hat in einem Musterprozess gegen den Münchner Piper Verlag in der klagenden Übersetzerin allen wesentlichen Punkten Recht gegeben. Insbesondere bestätigt das Gericht, dass Übersetzungsverträge als Verlagsverträge zu behandeln sind und den Verlag zur Verbreitung verpflichten. Damit bekräftigt der BGH, dass Übersetzerinnen/Übersetzer – nicht anders als Autorinnen/Autoren – vollgültige Urheber sind
 [zur Presseinformation des VdÜ]



- 9. bis 12. September: Jubiläum: 50 Jahre Verband literarischer Übersetzer (VdÜ) in Wolfenbüttel
- Problem mit Künstlersozialkasse (KSK) führen zu Überlegungen der Novellierung des KSVG; Beteiligung am »Runden Tisch zur Stärkung der KSK« durch den Bereichsleiter Kunst und Kultur von ver.di, Heinrich Bleicher-Nagelsmann

2004-09-04

50 Jahre VdÜ – Literaturübersetzer feiern in Wolfenbüttel

Vier Tage werden die im VdÜ organisierten Literaturübersetzer kommende Woche die Residenzstadt Wolfenbüttel bei Braunschweig unsicher machen. Anlass ist das Jubiläum „50 Jahre VdÜ“, das der Verband mit Vorträgen, Workshops und Podiumsgesprächen begeht. Und die Stadt Wolfenbüttel zieht mit: Sie nutzt die Gelegenheit, um ihren Bürgern mit einem Lesefest („Die Welt zu Gast in Wolfenbüttel“) Literatur näher zu bringen. Zehn in der Innenstadt eingerichtete „Schriftspavillons“ sollen bisher passive Literaturkonsumenten zum Schreiben anregen. Selbst das Herbstfest Ende September steht unter dem Motto „Wolfenbüttel is(s)t Weltliteratur“. Versprochen werden

50 Jahre VdÜ

Vor 50 Jahren gründeten die Literaturübersetzer ihre Berufsorganisation. Über 1000 Mitglieder zählt der Verband deutschsprachiger Übersetzer heute. In Wolfenbüttel wird viel gefeiert werden, was in dieser Zeit entstanden ist.
Der Hunger nach Weltliteratur war nach dem Krieg bekanntlich groß. Außer Enthusiasmus und Wörterbüchern hatten die Übersetzer jedoch



VdÜ

2005

- 26. April: Zum Welttag des geistigen Eigentums: Der VdÜ verabschiedet auf seiner Mitgliederversammlung, eine Resolution »Literaturübersetzer gegen Abbau von Urheberrechten«
- 1. Juni: Der VS geht mit seiner Internetseite <http://vs.verdi.de> online
- 9. Juni: »Vergütungsregel Belletristik« abgeschlossen mit mehreren Verlagen auf Grundlage eines Vorschlags des Bundesministeriums der Justiz; erstmalig eine rechtlich verbindliche Regelung der Honorare für Schriftsteller
[\[zu den Vergütungsregelungen, pdf-Datei, 24 KB\]](#)
- 17. bis 19. Juni: 18. Schriftstellerkongress »Das neue Europa – Literatur im Spannungsfeld zwischen Ost und West« in Ingolstadt – Wahl des Vorstands für zwei Jahre (Anpassung an ver.di-Legislaturperioden) – Änderung der Geschäftsordnung: Jährliche Sitzung mit Landesverbänden, Honorarkommissionen, Delegiertenschlüssel. Übersetzerpartei. Zur Nachwuchsförderung: Kandidatenstatus – Wahl des 18. Vorstands mit dem Vorsitzenden Imre Török
- Globalisierung und Literatur – Schriftstellerinnen und Schriftsteller gehen in die Schule. Bundesweites Projekt der Bundeszentrale für politische Bildung (bpb) und des VS
[\[weitere Informationen\]](#)
- 15. November: Gemeinsame Erklärung deutschsprachiger und europäischer Schriftsteller- und Übersetzerverbände für Orhan Pamuk (Literaturnobelpreis 2006) zum Writers in Prison Day 2005, zuvor Unterschriftenaktion des VS und PEN für den türkischen Schriftsteller auf der Frankfurter Buchmesse

Belletristische Literatur Vergütungsregeln ab 1. Juli 2005 in Kraft

Der Verband Deutscher Schriftsteller in ver.di (VS) und eine repräsentative Anzahl deutscher Belletristikverlage haben nach mehreren Verhandlungsrunden am 9. Juni 2005 gemeinsame Vergütungsregeln für Autoren belletristischer Werke unterzeichnet. Laut Vereinbarung, die formal erst ab 1. Juli 2005 gilt, erhalten Autoren und Autorinnen im Regelfall bei Hardcover-Ausgaben zehn Prozent vom Nettoverkaufspreis ihrer Bücher. Deutlich niedriger ist das angemessene Honorar für Taschenbuch-Ausgaben: 5 Prozent mit festen Stufenstufen bei hohen Auflagen. Die Beteiligung an Nebenrechten beträgt 50 Prozent bei buchnahen Nebenrechten (z.B. Übersetzung) und 60 Prozent bei buchfernen Nebenrechten (z.B. Medienrechte).

Mit neun repräsentativen Belletristik-Verlagen wurde so das „angemessene Honorar“ definiert, auf das Autorinnen und Autoren nach § 32 UrHG Anspruch haben und das sie notfalls einklagen können – auch wenn ihr Vertrag ein niedrigeres Honorar enthält. Diese Regeln seien „eine wirksame Absicherung gegen Honorardumping“, sagte der VS-Vorsitzende Fred Breinersdorfer im Januar. Dennoch sei es nicht leicht gefallen, sie zu unterzeichnen, nicht den Erwartungen entspreche zum Beispiel, dass sich die Autoren nach dieser Vereinbarung verpflichten, dem Verlag künftig auch die Rechte an allen heute noch unbekanntem Nutzungsarten einzuräumen, wofür die Verlage jedoch zu einer angemessenen Vergütung verpflichtet sind.

Die Einigung ist Ergebnis einer Mediation durch das Bundesjustizministerium. Die Verleger hatten zunächst ihren Börsenverein für nicht zuständig erklärt und anschließend die eigens zu diesem Zweck gegründete „Verlegervereinigung Belletristik“ wieder aufgelöst. Verabschiedet wurde die Vereinbarung schließlich unter der „Schirmherrschaft“ des Börsenvereins von den Verlagen

Berlin-Verlag,
Fischer,
Hanser,
Antje Kunstmann,
Lübbe,
Piper,
Random House,
Rowohlt und
Seymour-Herschel.

Wenn auch die Vereinbarung formal nur für diese Verlage gilt, ist damit doch ein eindeutiger Maßstab gesetzt, an dem die Gerichte auch bei Streitigkeiten mit anderen Verlagen das „angemessene Honorar“ bemessen dürfen. Dasselbe gilt für den Termin 1. Juli 2005 für das „In-Kraft-Treten“, den die Gerichte nicht sehr eng sehen dürfen – da es sich hier ja nicht um einen Tarifvertrag handelt: Es dürfte den Verlagen schwer fallen zu begründen, warum eine prozentuale Beteiligung, die am 1. Juli 2005 angemessen ist, für Verträge aus dem Jahr davor nicht angemessen sein sollte.

Ansprüche nach diesen Vergütungsregeln verjähren am Ende des dritten Jahres nach Vertragsabschluss – sie können also auch noch rückwirkend geltend werden, sofern der Vertrag im Jahre 2002 oder später geschlossen wurde.

Hardcover-Ausgaben

10 Prozent vom Nettoverkaufspreis

Taschenbuch-Ausgaben

5 Prozent mit festen Stufenstufen bei hohen Auflagen

Beteiligung an Nebenrechten50 Prozent bei buchnahen Nebenrechten (z.B. Übersetzung)
60 Prozent bei buchfernen Nebenrechten (z.B. Medienrechte)**Vergütungsregeln – 9. Juni 2005**

Das neue Europa
Literatur im Spannungsfeld zwischen Ost und West

18. Schriftstellerkongress
17. - 19. Juni 2005 Ingolstadt
Theaterfoyer

Verband deutscher Schriftsteller (VS)

Gefördert von: Stadt Ingolstadt, Bayerisches Staatsministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst, Auswärtiges Amt, ver.di,

Kooperationspartner: Bundesministerium für Kultur und Medien,

Kooperationspartner:

Plakat 18. Kongress
Klaus Staack

2006

- Buchmesse Leipzig: erstmals Veranstaltungsreihe »Buchmesse schmeckt«, Forum »Vom Wert der Werte. Bei Bonhoeffer nachgefragt«, »zugetextet« – Lesung mit jungen Autorinnen/Autoren
- 22. März: Regierungsentwurf zum »Zweiten Gesetz zur Regelung des Urheberrechts in der Informationsgesellschaft« (»Korb 2«) mit wesentlichen Verschlechterungen für die Urheber; Beteiligung des VS an der »Initiative Urheberrecht« für eine Verbesserung des Gesetzentwurfs
- 17. bis 19. März: »"Wenn wir es dahin bringen, daß die große Menge die Gegenwart versteht ..." – Zum 150. Todestag von Heinrich Heine« | Eine Tagung in der ver.di-Bildungsstätte Clara Sahlberg (Berlin) mit dem VS zum Thema »Literatur und Politik«
- April: VS engagiert sich für die Erhaltung der traditionsreichen Literaturzeitschrift »Am Erker«
- 24 Mai: VS »außerordentlich besorgt« über die geplanten Änderungen im Urheberrechtsgesetz. Brief an Bundeskanzlerin Merkel mit Aufforderung, sich für die Kreativen hierzulande ebenso einzusetzen wie sie es in China für den Schutz des geistigen Eigentums getan hat
- Ehrungen: Robert Stauffer Ehrenvorsitzender Bayern – Dieter Lattmann Ehrenvorsitzender des VS – Erich Loest 80. Geburtstag: Empfang im Spreeport
- Oktober: Gesetzentwurf zur Reform des KSVG; Stellungnahme und Beteiligung an Anhörungen



VS | FÖJ Literatur der ver.di • Postfach | 10112 Berlin

Frau Bundeskanzlerin
Dr. Angela Merkel
– Bundeskanzleramt –
Willy-Brandt-Straße 1
10527 Berlin

Ein Zeichen: Bezeichnung: Vertriebsart: Datum: 24. Mai 2006
LT9 (v)KG 23 33

Änderung des Urheberrechts

Sehr geehrte Frau Bundeskanzlerin,
die Gelegenheit unserer heutigen Begegnung im Rahmen des internationalen P.E.N.-Kongresses mit Autorinnen und Autoren aus der ganzen Welt und aus Deutschland möchte ich nutzen, Ihnen eine Bitte anzutragen.
Der Vorstand deutscher Schriftsteller in ver.di – die größte Organisation der Schriftsteller und literarischen Übersetzerinnen in Deutschland – ist außerordentlich besorgt über die im Rahmen des »Korb II« vorgesehenen Änderungen des Urheberrechtsgesetzes. Aus ihnen erwachsen große Gefahren für die angemessene Vergütung von Urheberinnen und Urhebern, insbesondere durch das geplante System der Vergütung für Privatkopien ihrer Werke und durch die vorgeschlagenen Bestimmungen zu unbekanntem Nutzungsarten. Ein enormer Einkommensverlust für Kreative, die schon heute zu den Schicksalstrahlen gehören, wäre die Folge.
Zu Details erlauben wir uns, die jüngsten Informationen der von uns mitgetragenen Initiative Urheberrecht beizufügen.
Sie, verehrte Frau Bundeskanzlerin, haben anlässlich Ihres Staatsbesuchs in China vehement den Schutz des geistigen Eigentums eingefordert – wir bitten Sie, sich ebenso nachdrücklich für den Schutz der Kreativen in Deutschland zu engagieren. Der vorliegende Regierungsentwurf zur Änderung des Urheberrechts belastet Urheberinnen und Urheber einseitig zu Gunsten der Verwerterinnen und Verwerter bzw. der Güterindustrie. Wir bitten Sie, Ihre Richtlinienkompetenz für eine urheberrechtliche Korrektur des Gesetzentwurfs geltend zu machen.
Wir würden uns freuen, wenn Sie mich – gegebenenfalls zusammen mit anderen Vertreterinnen und Vertretern der Initiative Urheberrecht – zu einem Gespräch über die uns bei der bevorstehenden Urheberrechtsreform bewegenden Fragen empfangen würden.
Mit freundlichen Grüßen
mrs. Török
Vorstandsvorsitzende

Angela Merkel

Antlagen

Brief an BK Merkel vom 24. Mai 2006

2007

- Februar: Zweitägigen Arbeitstreffen des VS mit dem katalanischen Schriftstellerverband »Associació d' Escriptors en Llengua Catalana« (AELC) in Barcelona die weitere Zusammenarbeit wird besprochen



Barcelona 2007



VS-Vorstand 2007

Steffke

- 24. bis 25. Februar: 19. Schriftstellerkongress »Wert der Worte« in Berlin, zugleich Bundesfachgruppenkonferenz FG Literatur – Wahl des 19. Vorstands mit dem Vorsitzenden Imre Török
- 10. Mai: Lesungen von VS-Autoren erinnern bundesweit an die Bücherverbrennung 1933 im Rahmen des VS-Projektes »Verbrannt. Vergessen?«
- 14. Mai: »Frankfurter Mahnung« von VS, P.E.N. und Börsenverein zur Verbesserung des Schutzes geistig-kultureller Leistungen
- 1. bis 3. Juli: »"Dann gibt es nur eins" – Von der Notwendigkeit, den Frieden zu gestalten« | Eine Tagung in der ver.di-Bildungsstätte Clara Sahlberg (Berlin) mit dem VS zum Thema »Literatur und Politik«
- 6. Juli: Bundestag beschließt »Korb 2« mit nur wenigen Verbesserungen gegenüber dem kritisierten Entwurf



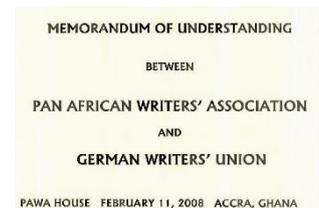
W. Wohlers

2008

- 10./11. Februar: »Writers Meeting in Accra: Looking ahead« Schriftstellertreffen von VS und der afrikanischen Schriftstellerorganisation »Pan African Writers' Association« im Rahmen des VS-Projektes Afrika – »Memorandum of understanding« zur künftigen intensiven Zusammenarbeit und Austausch von Erfahrungen und Informationen
- 23. April: »Fairlag-Erklärung« deutscher, österreichischer und schweizerischer Autorenverbände (Aktionsbündnis für faire Verlage)
[[zur Internetseite des Aktionsbündnisses](#)]
- 9. Mai: »Literatur auf dem Scheiterhaufen – Der Geist im Feuer« Veranstaltung der Akademie der Künste, des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels, des P.E.N.-Zentrums Deutschland und des VS in Berlin zur Bücherverbrennung vor 75 Jahren – Redner: Klaus Staack, Präsident der Akademie der Künste, und Bundespräsident Horst Köhler
- 30. Mai bis 1. Juni: »Ernst Barlach (1870-1938) – Sein Leben, sein Schaffen, seine Verfolgung in der NS-Diktatur« | Eine Tagung in der ver.di-Bildungsstätte Clara Sahlberg (Berlin) mit dem VS zum Thema »Literatur und Politik«
- Juni: Besuch des VS-Vorstandes bei Literaturnobelpreisträger Günter Grass



Schriftstellertreffen Ghana 2008



privat



VS-Plakat 2008

AdK



v.l. Gerlinde Schermer-Rauwolf, Günter Grass, Regine Möbius, Imre Török

privat

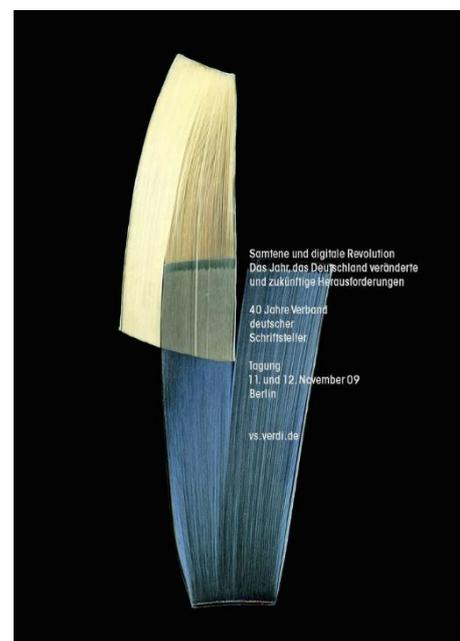
- Juni: »Schreiben für Menschenrechte« zum 60. Jahrestag der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte, Schreibwettbewerb für Jugendliche von VS und Amnesty International
- 10. Dezember: Teilnahme Imre Töröks an der zentralen Amnesty-International-Veranstaltung zum Jahrestag der Menschenrechte in Berlin mit Angela Merkel und Außenminister Steinmeier



VS-Broschüre
W. Wohlers

2009

- 21. Januar: Gespräch von ver.di- und VS-Vertretern mit Vertretern von Google aus USA und Deutschland sowie der American Authors Guild. Im Weiteren Zusammenarbeit von VS, Börsenverein und VG Wort zum »Google Settlement« im Interesse der deutschen Urheber. Gemeinsame Initiativen im EWC auf europäischer Ebene. Kontinuierliche Information an Mitglieder über Entwicklung und Maßnahmen
- 12.-15. März: Buchmesse Leipzig, Gemeinschaftsstand mit P.E.N. und Literaturfonds. Die Aktivitäten des VS zu den Fairlag-Initiativen werden verstärkt fortgesetzt: Gemeinsamer Aufruf von VS, Bundesverband junger Autoren sowie österreichischer und schweizer Schriftstellerverbände zum »Tag des Buches«, unterzeichnet von 100 Schriftstellerinnen/Schriftsteller, darunter 25 namhafte Autoren wie die Nobelpreisträger Günter Grass und Elfriede Jelinek sowie Rafik Schami und Elke Heidenreich
- Regine Möbius, VS-Vize und Beauftragte der ver.di für Kunst und Kultur, hat in ihrer Veranstaltungsreihe »Vom Wert der Werte« (gemeinsam mit der Evangelischen Landeskirche Sachsen), als Gäste u. a. Frank Bsirske zum Thema Solidarität, Imre Török, Prof. Dr. J.-H. Olbertz und Petra Bahr. Die Literaturkonferenz wählt Regine Möbius einstimmig als Stellvertreterin für die Urheber in den Sprecherrat des Deutschen Kulturrates
- Das langjährige VS-Mitglied Eike Schönfeld erhält den Leipziger Übersetzerpreis. In seiner Gratulation stellt Imre Török heraus, dass die Jury bei der Vorstellung des Preisträgers auf die immer noch unbefriedigende ökonomische Situation der Übersetzerinnen und Übersetzer hingewiesen hat
- 12. bis 14. Juni: »Die Frau greift in die Politik – Schriftstellerinnen in Opposition, Revolution und Widerstand« | Eine Tagung in der ver.di-Bildungsstätte Clara Sahlberg (Berlin) mit dem VS zum Thema »Literatur und Politik«



- Beim Bundesgerichtshof Karlsruhe ergehen die Urteile in fünf Verfahren, die Übersetzer dank der Rechtshilfe von ver.di durch alle Instanzen durchfechten konnten. Sie hatten eine Anpassung ihrer Verträge nach dem neuen Urhebergesetz verlangt, und der BGH gab ihnen nun in den wesentlichen Punkten recht. Außerdem stellte das Gericht fest, dass die Übersetzer als Urheber an jeder wirtschaftlichen Nutzung ihrer Übersetzung angemessen zu beteiligen seien
- 8. Oktober: Der VS gratuliert Herta Müller zur Verleihung des Literaturnobelpreises [[zur Pressemeldung des VS](#), pdf-Datei, 44 KB]
- 14. bis 18. Oktober: Am Gemeinschaftsstand von VS, P.E.N. und Literaturfonds ist China und die Begegnung mit kritischen Autoren ein Hauptthema. Im Internationalen Zentrum wird der Afrika-Schwerpunkt des VS zum Thema »Afrika und Europa – Dialog auf Augenhöhe?« fortgesetzt. Imre Török und Regine Möbius gratulieren dem VS-Mitglied Kathrin Schmidt auf einer ihrer Lesungen zur Messe zum Buchpreis 2009
- 11./12. November: Jubiläumstagung 40 Jahre VS und 20 Jahre Mauerfall in Berlin: »Samtene und digitale Revolution. Das Jahr, das Deutschland veränderte und zukünftige Herausforderungen«
- 1. Dezember: Offener Brief der Literaturübersetzer an die Verlage – In einem Offenen Brief wendet sich heute der Literaturübersetzerverband VdÜ an die Verlage und appelliert, gemeinsam das BGH-Urteil vom 7. Oktober 2009 zur Vergütung der Literaturübersetzer »in eine vernünftige Branchenregel zur Übersetzervergütung« zu verwandeln [[zum Offenen Brief](#), pdf-Datei, 48 KB]



VS – PEN – chinesische Autoren ver.di

die Literaturübersetzer **VdÜ**
 Verband deutschsprachiger Übersetzer literarischer und wissenschaftlicher Werke e.V. / Bundessparte Übersetzer im Verband deutscher Schriftsteller (VS) in ver.di
Offener Brief des VdÜ/Bundessparte Übersetzer in ver.di an die Verlage 1.12.2009

Verehrte Gesprächspartner in den Verlagen,
 blicken wir einmal zurück: Irgendwann sahen sich die Literaturübersetzer gezwungen, die Umsetzung der Urheberrechtsnovelle von 2002, die eine angemessene Vergütung der Kreativen anmahnt, namentlich der Literaturübersetzer, auf dem Klagewege zu betreiben. Warum? Weil die Verlage sich gegen Vergütungsverhandlungen sperrten, weil der Börsenverein des Deutschen Buchhandels sich (sogar vor Gericht) schlicht als unzuständig erklärte. Wir hatten kein Gegenüber – außer den Gerichten.

Seit dem 7.10.2009 liegt ein gültiges Urteil des Bundesgerichtshofs vor, worauf Hinrich Schmidt-Henkel, erster Vorsitzender unseres Literaturübersetzerverbandes, am selben Tag in unserer Pressemitteilung sagte: »Nun ist es an Übersetzern und Verlagen, sich unter Berücksichtigung dieses Rahmens [des BGH-Urteils] zu einigen. Wie ich schon früher betont habe, ist und bleibt es die gemeinsame Aufgabe – und ich danke: das gemeinsame Interesse – von Verlagen und Übersetzerverband, eine für beide Seiten göttliche Vergütungsregel abzuschließen.« An dieser Position halten wir fest.

Was aber tun Sie? Gespräche mit uns werden nicht mehr gesucht (Sehe ich jetzt keinen Sinn drin“, bescheidet ein prominenter Vertreter der Verlegerriege dem VdÜ-Vorsitzenden am Telefon) oder nur in Aussicht gestellt, wenn die Übersetzer von vornherein Umdenkungen des Urteils zum Nutzen der Verlage akzeptieren. So kreative Deutungen, dass der Vorsitzende Richter des Kammergerichts (d.h. das Oberlandesgericht des Bundeslandes Berlin) am letzten Freitag, 27.11.2009, bei der ersten Verhandlung einer Vertragsanpassungsklage eines Übersetzers nach Vorliegen des BGH-Urteils Anlass zu der Behauptung sah, jedes Detail dieses Urteils müsse jetzt erneut »vor Gericht durchgepeakt« werden. Das sah er als »widersinnig« an. Vielmehr erwarte er eine Vereinbarung der Verbände auf Grundlage des BGH-Urteils.

So auch wir. Daher unser Appell: Setzen Sie das BGH-Urteil ab sofort in den jetzt mit unseren Kollegen/innen abzuschließenden Übersetzungsverträgen um, ohne weitere Umgehungsversuche. Verschwendend Sie nicht Ihre Energie darauf, in das BGH-Urteil allerlei merkwürdige neue Systematiken hineinzudrehen, die es erlauben, dem Übersetzern neue Verträge aufzuzwingen, durch die Sinn und Gehalt des Urteils ausgehebel werden, sondern lassen Sie uns diesen Sinn und Gehalt gemeinsam in eine vernünftige Branchenregel zur Übersetzervergütung bringen. Möchten Sie, dass in unserer Branche alle nur noch tun, wozu höchstrichterliche Entscheidungen sie unmissverständlich zwingen? Wollen Sie eine weitaus um sich greifende Verrechtlichung unserer Geschäftsbeziehungen? Wir nicht, wir zählen auf die gemeinsame Fähigkeit, selbstständig als Branche unsere Belange zu regeln. Andernfalls müssen wir tatsächlich die Regelung unserer Geschäftsgrundlagen den Gerichten überlassen.

Mit freundlichen Grüßen
 Vorstand und Honorarkommission des VdÜ/Bundessparte Übersetzer in ver.di

V.i.S.d.P.: Hinrich Schmidt-Henkel, Niederstraße 25, 12159 Berlin

Offener Brief vom 1. Dezember 2009

2010

- 15. März: Leipziger Erklärung zum Schutz geistigen Eigentums – Schriftstellerinnen und Schriftsteller fordern uneingeschränkte Beachtung des Urheberrechts [[zur Leipziger Erklärung](#), pdf-Datei, 48 KB]
- 11. bis 13. Juni: »Der Sturz in die Barbarei 1933 – Antworten deutschsprachiger jüdischer Künstlerinnen und Künstler« | Eine Tagung in der ver.di-Bildungsstätte Clara Sahlberg (Berlin) mit dem VS zum Thema »Literatur und Politik« [[mehr Informationen](#)]
- 30. August: Gemeinsamer Protest des VS und des PEN gegen die Verhaftung des Schriftstellers Doğan Akhanlı in der Türkei; Imre Török schrieb für Amnesty International den Beitrag »Verschwundene Meere« über Doğan Akhanlı

Leipziger Erklärung zum Schutz geistigen Eigentums
 Schriftstellerinnen und Schriftsteller fordern uneingeschränkte Beachtung des Urheberrechts

Leipzig, 15. März 2010. Heute im Rahmen der Leipziger Erklärung zum Schutz geistigen Eigentums fordern Schriftstellerinnen und Schriftsteller die uneingeschränkte Beachtung des Urheberrechts. Sie fordern die Einhaltung der Bestimmungen des Urheberrechts, die die Schöpfer von literarischen, künstlerischen, wissenschaftlichen und sonstigen geistigen Werken vor unzulässiger Vervielfältigung, Verbreitung und sonstiger Beeinträchtigung ihrer Rechte schützen. Sie fordern die Einhaltung der Bestimmungen des Urheberrechts, die die Schöpfer von literarischen, künstlerischen, wissenschaftlichen und sonstigen geistigen Werken vor unzulässiger Vervielfältigung, Verbreitung und sonstiger Beeinträchtigung ihrer Rechte schützen.

Die Leipziger Erklärung zum Schutz geistigen Eigentums kann als pdf-Datei hier geladen werden:
 • Leipziger Erklärung (PDF) (10 KB)

Weitere 384 Unterschriften/Unterzeichner ...
 ... aus Deutschland, Österreich, Schweden, der Schweiz und den USA.
 (Alle Autoren u.U. hier ablesen: Barbara Ehrenreich, Susanna Ripa, Greta Ottmann, Thelma Abramson)

Bildschirmfoto

[zum gemeinsamen Protest von VS und PEN, pdf-Datei, 88 KB]
[Artikel von Imre Török in »Amnesty International«: LINK]

- 9. Oktober: Veranstaltung auf der Buchmesse Frankfurt/M. »Zwischen Tradition und Moderne – Frauenrechte, Männerrollen in der Türkei« mit Pinar Selek (Schriftstellerin, Soziologin, geboren in Istanbul. Lebt im Exil) und Arzu Demir (Lyrikerin, Autorin, Frauenrechtlerin, Ankara)
4. November: 3. Literaturkonferenz des Landes Sachsen-Anhalt, Rede Imre Töröks »Kinder und Jugendliteratur: Grundlage der Gegenwartsliteratur«



Pinar Selek, Arzu Demir
Török
VS und PEN,
30. August 2010

Joint press information of PEN Germany and VS. Title: 30 August 2010. Protest against the detention of Dogan Akhanli. P.E.N. and VS demand the immediate release. Includes a list of 40 signatories.

2011

- Februar: Bundesfachgruppenkonferenz in Berlin, Wahl eines neuen Bundesvorstandes: (v.l.: Gerlinde Schermer-Rauwolf, Andreas Wilhelm, Imre Török, Olaf Trunschke, Regine Möbius)
23. Februar: »Vorwärts wackerer Pegasus« – Der VS gratuliert Erich Loest zum 85. Geburtstag [zur Pressemeldung, pdf-Datei, 164 KB]
Juni: »Frauen sind dazu berufen, Utopien bewohnbar zu machen« – Frauenbilder in Kunst und Literatur | Eine Tagung in der ver.di-Bildungsstätte Clara Sahlberg (Berlin) mit dem VS zum Thema »Literatur und Politik« [mehr Informationen]
26. Juli: Protest: Ende der Zensur in Weißrussland – Der VS protestiert gegen die Zensur in Weißrussland | Offener Brief an den Präsidenten der Republik Weißrussland – erstunterzeichnet von 40 Literaten, u. a. auch von den Präsidenten der Akademie der Künste und des P.E.N.-Zentrum Deutschland [zum offenen Brief, pdf-Datei, 48 KB]
Oktober: Buchmesse Frankfurt – Podiumsgespräch »Arabischer Frühling – Die Situation im Herbst« mit Hleil Abdelwakil Al Bijou (Lyriker, Libyen), Adel Karasholi (Lyriker und Übersetzer, Syrien/Deutschland) und Slaheddine Lahmadi (Autor, Tunesien), Moderation: Mustafa Al-Slaiman (Dozent für Übersetzen und Dolmetschen, Mainz)



VS-Vorstand 2011 M. Steffke

40 Erstunterzeichner. Die Erstunterzeichnerinnen/-unterzeichner des Protestbriefes sind: Imre Török, Schriftsteller, Vorsitzender des Verband deutscher Schriftsteller – VS in ver.di, Klaus Staack, Grafiker, Präsident der Akademie der Künste, Jekano Strasser, Publizist und Schriftsteller, Präsident des R.E.N.-Zentrum Deutschland, Günter Kunert, Schriftsteller, Präsident des R.E.N.-Zentrum deutschsprachiger Autoren im Ausland, Efrideja Jelenc, Schriftstellerin, Literaturbelletristin, Herta Müller, Schriftstellerin, Literaturbelletristin, Regine Möbius, Schriftstellerin, Kunst- und Kulturbeauftragte der Vereinten Dienstleistungsgewerkschaft – ver.di, Anna Dünnebier, Schriftstellerin, Vizepräsidentin des European Writers' Council – EWC, Dirk Sager, Journalist, Vizepräsident und Writers-in-Prison-Beauftragter des R.E.N.-Zentrum Deutschland, Christa Schuenke, Literaturübersetzerin, Vizepräsidentin und Writers-in-Exile-Beauftragte des R.E.N.-Zentrum Deutschland, Henrich Schmidt-Henkel, Literaturübersetzer | i. Vorsitzender des Verband literarischer Übersetzerinnen und Übersetzer – vdu / Bundesparte Übersetzer im VS, Henrich Bleicher-Nagelmann, Präsident der (UNI-ME) | Bundesgeschäftsführer des Verband deutscher Schriftsteller – VS in ver.di, Herbert Wiesner, Literaturförderer, Generalsekretär des R.E.N.-Zentrum Deutschland, Klaus Behringer, Schriftsteller, Vorsitzender des VS Saarland, Claire Beyer, Schriftstellerin, Hans Peter Buechel, Schriftsteller, Ehrenvorsitzender des VS 1964-1987, Horst Bostelzy, Schriftsteller, Vorsitzender des VS Berlin, Fred Breinersdorfer, Schriftsteller und Drehbuchautor, Vorsitzender des VS 1997-2005, Tino Bußalb, Schriftsteller, Vorstandsmitglied im VS Baden-Württemberg, Monika Carle, Schriftstellerin, Vorstandsmitglied im VS Hessen, Anne Gallinat, Schriftstellerin, Vorsitzende des VS Thüringen, Christoph Hein, Schriftsteller, Felix Huby, Schriftsteller und Drehbuchautor, Klaus-Jürgen Lüdke, Schriftsteller und Literaturübersetzer, Jürgen Lodemann, Schriftsteller, Erich Loest, Schriftsteller, Vorsitzender des VS 1994-1997, Matthias Mals, Schriftsteller, Alexander Pfeiffer, Schriftsteller, Vorsitzender des VS Hessen, Peter Prange, Schriftsteller, Gerlinde Schermer-Rauwolf, Literaturübersetzerin, Mitglied im Bundesvorstand des VS, Kathrin Schmidt, Schriftstellerin, Erasmus Schöfer, Schriftsteller, Robert Stauffer, Schriftsteller, Ehrenvorsitzender des VS Bayern, Olaf Trunschke, Schriftsteller, Mitglied im Bundesvorstand des VS, Martin von Arndt, Schriftsteller, Vorstandsmitglied im VS Baden-Württemberg, Gert von Paczensky, Schriftsteller und Journalist, Lenke von Saalfeld, Schriftstellerin, Günter Wallraff, Schriftsteller und Journalist, Andreas Wilhelm, Schriftsteller, Mitglied im Bundesvorstand des VS, Rainer Wochele, Schriftsteller. Mitunterzeichner: 882 weitere Unterzeichnerinnen/Unterzeichner haben dem Protest bis zum 20. März 2011 unterzeichnet.

Brief vom 26. Juli 2011
Erstunterzeichner Bildschirmfoto

2012

- Februar: Veranstaltung des Goethe Instituts und des VS in Ankara zum Urheberrecht in der Türkei und in Deutschland, »Der Wert geistigen Eigentums – Von der Notwendigkeit des Urheberrechts im digitalen Zeitalter«
- 2. Februar: VS warnt: »Amazon kann die Buchpreisbindung zu Fall bringen«
[[zur Pressemeldung](#)]

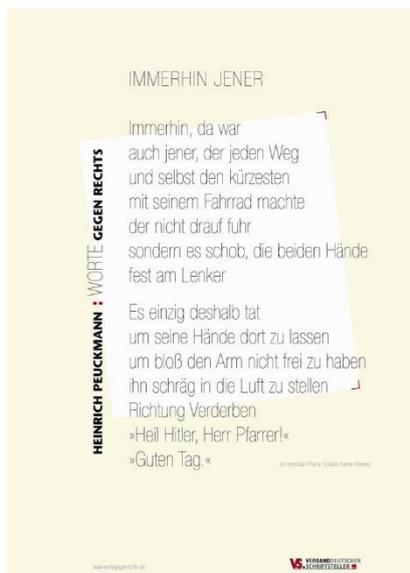


Ankara 2012 – Imre Török,
Prof. Onur Bilge Kula (Dekan der
Germanistik Fakultät, Hacettepe
Universität Ankara) privat

- 8. bis 10. Juni: »Orient und Okzident – sind nicht mehr zu trennen. Vom Mythos Morgenland zur Wirklichkeit« | Eine Tagung in der ver.di-Bildungsstätte Clara Sahlberg (Berlin) mit dem VS zum Thema »Literatur und Politik«
[[mehr Informationen](#)]
- Unter dem Motto WORTE gegen RECHTS hat der VS in ver.di im Jahr 2012 mit Lesungen, Plakataktionen und anderen Veranstaltungen seine Aktivitäten gegen Rassismus und Nazis verstärkt. Bei einer Ausschreibung zu einem Gedichtwettbewerb WORTE gegen RECHTS wurden von der Jury des Bundesvorstandes des VS unter den Einsendungen vier Texte ausgewählt
[[mehr Informationen](#)]



Plakat – Birgit Lohmeyer
SchilllTypoCom



Plakat – Heinrich Peuckmann
SchilllTypoCom



Plakat – Michael Nowka
SchilllTypoCom



Plakat – Ursula Kramm Konowalow
SchilllTypoCom

- 13. Oktober: Buchmesse Frankfurt/M., Podiumsdiskussion »Namibia – Deutschland: Eine historische Verantwortung« mit Ingolf Dietrich (Leiter des Referats Südliches Afrika des BMZ), Klaus A. Hess (Präsident der Deutsch-Namibischen Gesellschaft e. V.) und Uwe Timm (Schriftsteller); Moderation: Imre Török (Schriftsteller) [\[mehr Informationen\]](#)
- 17. August: »Zum inneren und äußeren Frieden« – Gelnhäuser Erklärung zu Literatur und Frieden »Trotz der relativen Ruhe in Europa dürfen wir nicht übersehen, wie brüchig der Frieden vielerorts ist« [\[zur Erklärung, pdf-Datei, 80 KB\]](#)
- Oktober: Der VS unterstützt die Initiative »JA zum Urheberrecht«, initiiert von Nina George und Das Syndikat. 27 Institutionen und Verbände schließen sich der Initiative von schreibenden Urheberinnen und Urhebern an, um gegen die destruktiven Programmpolitiken der Piratenpartei zu demonstrieren. [\[mehr Informationen\]](#)



Podium Namibia Möbius



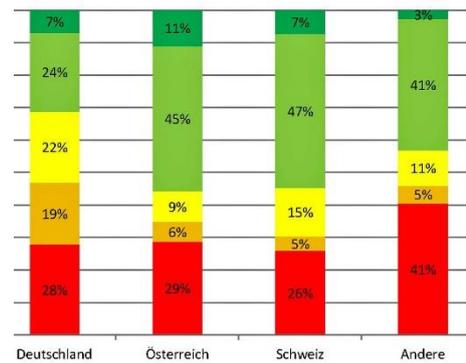
Scheib



NAR

2013

- Autorenumfrage: Die Autorenverbände Deutschlands, Österreichs und der Schweiz führten im Winter 2012/2013 erstmals eine gemeinsame Umfrage durch, um die Verhältnisse in ihren Ländern zu eruieren und einen länderübergreifenden Vergleich zu ermöglichen. Ziel der Erhebung ist es, die Bedingungen für Autorinnen und Autoren in der Zusammenarbeit mit ihren Verlagen bedarfsgerecht zu verbessern [\[zur Umfrage\]](#)
- 31. Mai bis 2. Juni: »Wir müssen die Wahrheit über die barbarischen Zustände sagen« – Welt-Wirtschafts-Krisen und ihre Auswirkungen auf Gesellschaft, Politik und Kultur – Antworten deutschsprachiger jüdischer Künstlerinnen und Künstler« | Eine Tagung in der ver.di-Bildungsstätte Clara Sahlberg (Berlin) mit dem VS zum Thema »Literatur und Politik« [\[mehr Informationen\]](#)
- »STIMMEN gegen RECHTS«: Ein Projekt des VS zur literarisch-künstlerischen Intervention gegen rechtspopulistische Tendenzen und zur Förderung demokratischen Engagements. »STIMMEN gegen RECHTS« führt das Engagement des VS im Jahr 2013 weiter [\[mehr Informationen\]](#)
Abschlussveranstaltung am 9. Dezember 2013 in der Akademie der Künste zu Berlin



Hans Scheib
Montage TypoCom Medienbüro

2014

- Autorinnen/Autoren für einen fairen Buchmarkt – Mehr als 2.000 Autorinnen und Autoren sagen: »So nicht, amazon!« Der VS, der PEN, das Syndikat sowie weitere Organisationen von Autorinnen und Autoren haben mit einem Offenen Brief eine Aktion gegen amazon gestartet. Am Tag der Veröffentlichung des Offenen Briefes (15. August 2014) haben sich 555 Autorinnen und Autoren der Initiative »Autoren und Autorinnen für einen fairen Buchmarkt« als Erstunterzeichner angeschlossen. Zu ihnen gehören Imre Török, Fred Breinersdorfer, John von Düffel, Tanja Dückers, Elfriede Jelinek, Christian Delius und Günter Wallraff, Klaus Staeck, Uwe Timm und zahlreiche weitere VS-Mitglieder. Bis November 2014 wurden über 2.500 Unterschriften zusammengetragen. Aus der Aktion entstand die non-profit-Initiative Fairer Buchmarkt [\[mehr Informationen\]](#)



+++ Pressemitteilung +++
Autorinnen und Autoren für einen fairen Buchmarkt – 555 Schriftsteller und Schriftstellerinnen haben bereits den Offenen Brief an Amazon unterzeichnet

Rabattkampf auf Kosten der Autoren und Autorinnen: Das Versandhaus Amazon hat in der Auseinandersetzung um eine Erhöhung der Rabatte und der eBook-Beteiligungen für Amazon mit der Bonnier-Verlagsgruppe (Aladin, arsEdition, Berlin Verlag, Carlsen, Hörbuch Hamburg, Piper, Thiememann-Esslinger, Ullstein) die in diesen Verlagen publizierenden Autoren massiv benachteiligt. eBooks, Hörbücher und Bücher der betroffenen Verlage werden mit zehn bis zu vierzehn Tagen Verzögerung ausgeliefert und aus den Empfehlungslisten gestrichen („Kunden hatten auch gekauft/angesehen“) und damit auf „unsichtbar“ geschaltet. Es ist zu erwarten, dass sich Amazon nach Bonnier – und Disney – die nächste Verlagsgruppe vornehmen wird, und sich der Preiskampf fortsetzt, erst auf kleine Verlage und letztlich auf die selbstpublizierenden Indikatoren- und -Autorinnen.



- Zum 1. April treten die Gemeinsamen Vergütungsregeln für Übersetzungen in Kraft, die der VdÜ mit Unterstützung von ver.di mit einer Gruppe von Hardcover-Verlagen abschließen konnte

- 60 Jahre VdÜ – Bundessparte Übersetzerinnen und Übersetzer im VS – zu Ehren erscheint ein Sonderheft der Zeitschrift »spritzz« (Sprache im technischen Zeitalter)

Auch »Übersetzen«, die halbjährlich erscheinende Zeitschrift des VdÜ, feiert ihre 50 Jahre. Sie wurde 1964 als Organ des VdÜ e.V. ins Leben gerufen, damals hieß sie noch »Der Übersetzer«. Die Zeitschrift ist ein Forum der deutschsprachigen Literaturübersetzer. Sie beschreibt den Beruf und die Kunst des Übersetzens und entwickelt sie weiter, sie porträtiert Übersetzerinnen und Übersetzer und berichtet über wichtige Einrichtungen für Austausch und Fortbildung sowie über festliche Anlässe [\[Die erste Ausgabe der Zeitschrift »Der Übersetzer« aus dem Jahr 1964 kann als pdf-Datei \(805 KB\) hier geladen werden\]](#)



Sonderheft 60 Jahre VdÜ



- 30. Mai bis 1. Juni: »Das Denken der Zukunft muss Kriege unmöglich machen – Der Krieg in Kunst, Literatur und Wissenschaft« | Eine Tagung in der ver.di-Bildungsstätte Clara Sahlberg (Berlin) mit dem VS zum Thema »Literatur und Politik« [\[mehr Informationen\]](#)



- 28. September: Podiumsdiskussion »(Wie) überleben Autoren in der digitalen Welt?«, mit Saskia Esken (MdB), Marina Weisband (Piraten-Partei), Martin Ebbertz (Autor und Verleger), Uli

Minden 2014 privat



Rothfuss (VS-Autor und Kogge-Vorsitzender),
Imre Török (VS-Bundesvorsitzender) in Minden

- November: AKTION LIEBLINGSBUCH – Die Initiative Fairer Buchmarkt macht weiter – Signierte Bücher – nur im lokalen Buchhandel. Rechtzeitig zum Vorweihnachtsgeschäft startet am Samstag vor dem ersten Advent (29. November 2014) offiziell die einzigartige, gemeinsame Autoren-Buchhandels-Aktion in Deutschland, Österreich und der Schweiz: Zehn Autorenverbände (u.a. P.E.N., VS, HAV, BVjA und Das Syndikat) haben sich zusammen geschlossen, um eine einzigartige Aktion zur aktiven Unterstützung des lokalen Buchhandels – und zum Entzücken der Leser und Leserinnen – aufzustellen



[\[mehr Informationen\]](#)

2015

- Februar 2015: Auf der Bundesdelegiertenkonferenz wird Eva Leipprand zur VS-Vorsitzenden gewählt. Weitere Mitglieder des Vorstandes sind Regine Möbius und Imre Török als stellvertretende Vorsitzende sowie als Beisitzerinnen Gabriele Loges und Leonie Viola Thöne (2017 ausgeschieden, nachgerückt: Nina George)

*v. l. G. Loges, I. Török,
E. Leipprand, N. George,
R. Möbius Mentos*

[\[zur Pressemeldung\]](#)



- 15. März: Der Vorstand des Verbandes deutscher Schriftsteller in ver.di erklärte sich bei einer Kundgebung der AMAZON-Mitarbeiter in Leipzig solidarisch mit deren Forderungen nach einem verbindlichen Tarifvertrag und angemessenen Arbeitsbedingungen. Als modernes und innovatives Unternehmen müsse AMAZON auch ein fairer Arbeitgeber sein.

[\[Video: Streikende Amazon-Beschäftigte besuchen Buchmesse\]](#)



ver.di-TV

- 15. bis 17. Mai: »Endlich unser Kraft zu trauen und ein schönes Leben aufzubauen – Hoffnung, Sehnsüchte und politische Vorstellungen zum Mai 1945« | Eine Tagung in der ver.di-Bildungsstätte Clara Sahlberg (Berlin) mit dem VS zum Thema »Literatur und Politik«.

[\[mehr Informationen\]](#)



Pressemeldung vom 6. Juli 2015

- 1. Juli: per Beschluss der Landesvorsitzenden heißt der VS jetzt »Verband deutscher Schriftstellerinnen und Schriftsteller«
- 6. Juli – »Amazon kontrolliert Gedankenfreiheit«, Medieninformation, der VS sieht durch Amazons neues Bezahlmodell Leseverhalten überwacht und Autorenrechte beschnitten.

[\[zur Pressemeldung\]](#)

- Urheberrechtskonferenz an der Akademie der Künste in Berlin, u.a. mit Fred Beinersdorfer, Eva Leipprand und Imre Török (v.l.)



privat

- Am 10. Oktober 2015 heißt es: »Raus auf die Straße – gegen TTIP, CETA & Co.« | ver.di und der VS rufen auf. Im Bündnis mit den Gewerkschaften und Organisationen aus den Bereichen Umwelt-, Entwicklungs- und Sozialpolitik, Demokratie, Bürger- und Verbraucherrechte wollen wir für einen gerechten Welthandel auf die Straße gehen. Um auf die Gefahren für den Kulturbereich durch TTIP aufmerksam zu machen, werden wir einen hoffentlich deutlich sichtbaren »KulturBlock« bilden. Damit dies gelingt, benötigen wir Ihre Unterstützung
Eva Leipprand (Vorsitzende des VS) und Heinrich Bleicher-Nagelsmann (Geschäftsführer des VS) auf der Großdemonstration am 10. Oktober 2015 in Berlin
[\[weitere Informationen zur Demonstration\]](#)



Privat

- Brief der VS-Vorsitzenden Eva Leipprand an die Mitglieder zum Jahreswechsel
[\[VS-Brief 2015, pdf-Datei, 479 KB\]](#)

2016

- 1 8. März: »Kulturgut Buch« – Erklärung deutschsprachiger und französischsprachiger Schriftstellerverbände zur Leipziger Buchmesse 2016: Die Autorenverbände fordern besseren Schutz literarischer Texte im digitalen Zeitalter
[\[mehr Informationen in der gemeinsamen Pressemeldung\]](#)



- März: Der VS unterstützt die Aktion »be social – link local: Für einen fairen Buchmarkt«, den fairen Link zur örtlichen Buchhandlung
[\[mehr Informationen\]](#)



- 19. April: Der VS fordert von Obama und Merkel grundlegende Korrekturen | Anlässlich der bevorstehenden Gespräche von Bundeskanzlerin Merkel und Präsident Obama in Hannover fordert der Verband deutscher Schriftstellerinnen und Schriftsteller (VS) einen Stopp von TTIP und CETA, wenn nicht grundlegende Weichenstellungen für einen fairen Welthandel, auch im kulturellen Bereich, erfolgen
[\[zur Pressemeldung\]](#)



- 3. bis 5. Juni: »Werft Eure Hoffnung über neue Grenzen – Flucht, Exil, Migration nach 1945 bis heute« | Eine Tagung in der ver.di-Bildungsstätte Clara Sahlberg (Berlin) mit dem VS zum Thema »Literatur und Politik«
[\[mehr Informationen\]](#)

- Juli 2016: »Zur VG Wort – Mitglied werden!« – Eine persönliche Stellungnahme und ein Aufruf von Eva Leipprand, Bundesvorsitzende des VS, und Hinrich Schmidt-Henkel, 1. Vorsitzender des VdÜ (Bundessparte Übersetzer im VS) zur Verlagsbeteiligung bei der VG Wort
[\[hier zur gemeinsamen Stellungnahme\]](#)



- 1. Oktober: Podiumsgespräch und Diskussion des VS und des PEN auf dem Weltkongress »Abrüsten! Für ein Klima des Friedens – Eine Agenda für Aktionen« vom 30. September bis 3. Oktober 2016 in Berlin, mit Astrid Vehstedt (VS), Hans Thill (PEN) und Imre Török (VS), Moderation: Eva Leipprand, Bundesvorsitzende des VS
[\[mehr Informationen\]](#)
- 2. Oktober: NETZWERK AUTORENRECHTE gegründet
 Neun Schriftsteller-Verbände – darunter der VS – gründen Literaturlobby: Netzwerk Autorenrechte kämpft künftig gemeinsam für die Belange von Autorinnen und Autoren
[\[weitere Informationen\]](#)
- Oktober 2016 – Peter Diemer (rechts) vom Team der Frankfurter Buchmesse brachte als Anerkennung für »25 Jahre Frankfurter Buchmesse« eine Urkunde und eine Schokoladentorte zur »silbernen« Teilnahme an der Buchmesse am Stand des VS vorbei. In der Mitte Eva Leipprand, Vorsitzende des VS, links Regine Möbius, stellvertretende Vorsitzende des VS
[\[Der VS auf der Frankfurter Buchmesse 2016\]](#)
- 25. Oktober: Eröffnungsveranstaltung »ANALOG ist das neue BIO« des 20. Leipziger Literarischer Herbst, mit Jan Phillip Albrecht (Initiator der EU-Datenschutzrichtlinie, stellvertretender Vorsitzender des Innen- und Justizausschusses des EU-Parlaments), André Wilkens (Politikwissenschaftler, Schriftsteller), Olaf Zimmermann (Geschäftsführer des Deutschen Kulturrat) und Eva Leipprand (Autorin und Publizistin, Vorsitzende des VS)
[\[mehr Informationen\]](#)
- Brief der VS-Vorsitzenden Eva Leipprand an die Mitglieder zum Jahreswechsel
[\[VS-Brief 2016, pdf-Datei, 147 KB\]](#)



privat



Einladung

llh

2017

- 9. März: Leonie Thöne legt ihre Vorstandsfunktion nieder; Nina George übernimmt als neues Mitglied des VS-Bundesvorstandes das Thema Urheberrecht
[\[hier zur VS-Pressemeldung vom 13. März 2017\]](#)
- »Ende der Privatheit. Brauchen wir eine neue Reformation?« Ein Projekt des VS und des Kulturwerks deutscher Schriftsteller e.V. zum Luther-Jubiläum 2017
[\[zur Internetseite\]](#)
 Eröffnungsveranstaltung am 10. März 2017 in Aschaffenburg, am 23. März und 27. Oktober 2017 in Leipzig und am 15. Dezember 2017 in Köln



Nina George

Logos



Eva Leipprand in Aschaffenburg

privat



- März 2017 – »Ende der Privatheit. Brauchen wir eine neue Reformation?«
Diskussion auf der Leipziger Buchmesse, mit (v. l.) Regine Möbius (stellvertretende Vorsitzende des VS), Eva Leipprand (Vorsitzende des VS), Olaf Zimmermann (Geschäftsführer des Deutschen Kulturrats), Christoph Kuhn (Schriftsteller) und Nina George (Mitglied des VS-Bundesvorstandes)
[\[weitere Informationen\]](#)

Plakat

LMM



Dortmund, 28. April 2017

Gemeinsame Erklärung
des PEN-Zentrums Deutschland, des Verbandes deutscher Schriftstellerinnen und Schriftsteller (VS) in Verbindung mit dem Bundesverband der Friedrich-Bödecker-Kreise e.V. (FBK)

Das PEN-Zentrum Deutschland, der Verband deutscher Schriftstellerinnen und Schriftsteller (VS) und der Bundesverband der Friedrich-Bödecker-Kreise e.V. (FBK) wenden sich gegen nationalistische

- 28. April: Gemeinsame Erklärung: Das PEN-Zentrum Deutschland, der Verband deutscher Schriftstellerinnen und Schriftsteller (VS) und der Bundesverband der Friedrich-Bödecker-Kreise e.V. (FBK) wenden sich gegen nationalistische Bewegungen, insbesondere gegen Positionen, wie sie AfD, Pegida und ähnliche Gruppierungen vertreten.
[\[zur gemeinsamen Erklärung\]](#)

- 26. bis 28. Mai: »Reich der Notwendigkeit – Reich der Freiheit. Arbeitswelten in Literatur und Kunst« | Eine Tagung in der ver.di-Bildungsstätte Clara Sahlberg (Berlin) mit dem VS zum Thema »Literatur und Politik«
[\[mehr Informationen\]](#)

- 25. Juli: »Digitalisierung gerecht gestalten« – Medieninformation: Der VS fordert von den Parteien »Mut zur Regulierung der Internetplattformen«
[\[zur Pressemeldung\]](#)



Heinrich Bleicher-Nagelsmann
K. Brümmer

- 30. September: Heinrich Bleicher-Nagelsmann, Geschäftsführer des VS seit 2006, wird in den Ruhestand verabschiedet.

- 6. Oktober: »Honorare, Transparenz, Buchpreisbindung« | Der VS und die Autoren-Dachverbände von Frankreich, Spanien und Italien formulieren gemeinsame Forderungen der Autorinnen- und Autorenallianz (AAAE) an die Europäische Kommission und die Mitgliedsstaaten der EU
[\[mehr Informationen\]](#)

Präsentation der Déclaration – v.l.: Hervé Romy, Vorsitzender der SCAM (Société Civile des Auteurs Multimedia), Nina George (VS), Pascal Ory (Präsident des CPE, Conseil Permanent des Écrivains), Eva Leipprand (Vorsitzende VS), Marie Sellier (Präsidentin der SDGL, Société des Gens de Lettres) und Simone di Conza (Federazione Unitaria Italiana Scrittori)



G. Loges

- 10. Oktober: Der VS, die IG Autoren Autorinnen Österreichs und der AdS (Autorenverband der Schweiz) formulieren eine »Charta fairer Vertragsbedingungen«, die Grundlagen eines fairen Verlagsvertrages
[\[mehr Informationen\]](#)



Charta der gerechten Vertragsbedingungen
für Autorinnen und Literarische Übersetzer

Vorbereitungsort: an der Frankfurter Buchmesse, 03. Oktober 2017

Wir, die unterzeichneten literarische Bundesverbände, Österreichs und der Schweiz, sind der Überzeugung, dass die größte Herausforderung, die sich den Autorinnen und Autoren stellt, die fairen Vertragsbedingungen sind. Diese Bedingungen sind die Grundlage für die Zusammenarbeit zwischen den Autorinnen und Autoren und den Verlegern. Wir fordern die Einhaltung dieser Bedingungen und bitten die Verleger, diese Bedingungen zu akzeptieren. Diese Bedingungen sind die Grundlage für die Zusammenarbeit zwischen den Autorinnen und Autoren und den Verlegern. Wir fordern die Einhaltung dieser Bedingungen und bitten die Verleger, diese Bedingungen zu akzeptieren.

- 27. Oktober: »Thüringen – ein Literaturland mit Zukunft«, Fachtag Literatur in Erfurt, Eva Leipprand (VS-Vorsitzende) und Nina George (Mitglied des VS-Bundesvorstand) halten Impulsreferate
[\[mehr Informationen\]](#)

- 14. November 2017: CETA nicht ratifizieren! Offener Brief an die beteiligten Parteien der Sondierungsverhandlungen Über 20 zivilgesellschaftliche Organisationen – unter ihnen der VS in ver.di – fordern die Parteien CDU, CSU, FDP und Bündnis 90/Die Grünen heute in einem Offenen Brief dazu auf, das Handels- und Investitionsschutzabkommen der EU mit Kanada, CETA, nicht zu ratifizieren
[mehr Informationen]



- Brief der VS-Vorsitzenden Eva Leipprand an die Mitglieder zum Jahreswechsel
[VS-Brief 2017, pdf-Datei, 127 KB]

2018

- 1. Januar: Valentin Döring nimmt als neuer Geschäftsführer des VS die Arbeit auf
- März: Buchmesse Leipzig – Vom Wert der Werte: eine Bilanz zum Reformationsjubiläum 2017 | Podiumsdiskussion mit Christian Wolff (Pfarramtsleiter und Autor), Eva Leipprand (Vorsitzende des VS und Autorin), Christine Thiel (Pfarrerin und Autorin) und Olaf Zimmermann (Geschäftsführer Deutscher Kulturrat). Regine Möbius (Schriftstellerin/Kulturpolitikerin, Kunst- und Kulturbeauftragte der ver.di) moderierte
- März, Buchmesse Leipzig – »Erinnern ohne Zeitzeuginnen/Zeitzeugen? Herausforderungen an eine deutsche Gedenkkultur« | Podiumsdiskussion der Initiative »Verlage gegen Rechts«
Auf dem Podium v.l.: Die britische Autorin Pippa Goldschmidt, Moderatorin des Gesprächs und Journalistin Michaela Maria Müller, Sascha Feuchert, Professor für Neuere deutsche Literatur mit Schwerpunkt Holocaust- und Lagerliteratur sowie Writers-in-Prison-Beauftragter des PEN-Zentrums, Jutta Weduwen, Geschäftsführerin Aktion Sühnezeichen, Eva Leipprand, VS-Vorsitzende und Autorin, und Sebastian Pirling, Lektor im Heyne Verlag
[hier mehr Informationen]
- 23. März: »Probleme lösen, nicht verschärfen!« – Medieninformation gegen die sogenannte »Erklärung 2018«. Der VS warnt davor, Migranten zu Sündenböcken zu machen
[zur Pressemeldung]
- März: Präsentation der Ergebnisse einer Umfrage des »Netzwerk Autorenrechte« zu Lesungshonoraren: Von fairer Vergütung immer noch weit entfernt
[mehr Informationen]
- 20. April: Zum Welttag des Buches am 23. April 2018 fordert der VS »Bücher werden gebraucht!« – die Förderung des Lesens von Kindheit an sowie den Schutz des Buches als Kulturgut
[mehr Informationen]



G. Loges



Vom Wert der Werte

G. Loges



Erinnern ohne Zeitzeugen

G. Loges

NETZWERK AUTORENRECHTE (NAR)
Mitgliederbefragung Lesungen 2017
Auswertung über alle teilnehmenden Verlage:
Materialien für die Presse und die Öffentlichkeit

Vorstellung:
Die Befragung wurde durchgeführt in der zweiten Jahreshälfte 2017. Die vor dem vorliegenden Autorinnen- und Autoren entfallenden Daten gelten folglich für das Geschäftsjahr 2018.
Leitung und Konzeption: Daniel Palmston.

An der Befragung haben Mitglieder folgender Verbände, Vereine und Vereinigungen teilgenommen:

- Autorenvereinigung
- BfA (Bücherverband) ungar, autonom und Autonomie
- Bundeskongress Schriftsteller
- Verband der Romanisten e.V.
- PEN (Penschriftstellerverband)
- PEN für neue Deutschland
- PEN 1917 e.V. – Autorengruppe deutschsprachiger Schriftstellerinnen
- VS Verband deutscher Schriftstellerinnen und Schriftsteller

Umfrageergebnisse

Medieninformation
26. April 2018

Bücher werden gebraucht!
Der VS zum Welttag des Buches 2018

Zum Welttag der Bücher am 23. April 2018 fordert der VS die Förderung des Lesens von Kindheit an sowie den Schutz des Buches als Kulturgut.

Das Netzwerk darf nicht zu einem Parteilichem Kampfbild werden. Das Netzwerk darf nicht zu einem Parteilichem Kampfbild werden. Das Netzwerk darf nicht zu einem Parteilichem Kampfbild werden.

Pressemeldung

- 3. Mai: Gemeinsame Erklärung des deutschen PEN-Zentrums, des Verbands deutscher Schriftstellerinnen und Schriftsteller (VS) und des Bundesverbandes der Friedrich-Bödecker-Kreise e.V. (FBK) zur drohenden Übernahme des Vorsitzes im Unterausschuss Auswärtige Kultur- und Bildungspolitik durch die AfD [\[mehr Informationen\]](#)
- 8. bis 10. Juni: »"Zu sagen was ist, bleibt die revolutionärste Tat". Rosa Luxemburg, Revolutionen und Rebellionen im 20. Jahrhundert« | Eine Tagung in der ver.di-Bildungsstätte Clara Sahlberg (Berlin) mit dem VS zum Thema »Literatur und Politik« [\[mehr Informationen\]](#)
- 3. September: »Chemnitz: Ein Weckruf«: Die anhaltende rechtsextreme Gewalt auf den Straßen von Chemnitz ist schockierend und muss ein Weckruf sein für alle, ... Presseerklärung des VS [\[hier der vollständige Text\]](#)
- 10. September: Brief an die Abgeordneten des Europaparlaments – Richtlinie über das Urheberrecht im digitalen Binnenmarkt – stärken Sie die Urheber und Interpreten, stimmen Sie für die professionellen Kreativschaffenden in Europa [\[hier zum offenen Brief\]](#)
- 1. Oktober: An der ersten Einkommensumfrage des VdÜ haben sich rund 200 Mitglieder beteiligt. Für das Jahr 2016 ergab sich ein mittlerer Jahresgewinn von 20.746 Euro. [\[mehr Informationen\]](#)
- 1. Oktober: #frauenzählen – der VS unterstützte die Studie der Universität Rostock, zusammen mit BücherFrauen e.V., Mörderische Schwestern e.V. und dem PEN-Zentrum Deutschland. Die Ergebnisse werden am 1. Oktober 2018 der Öffentlichkeit präsentiert: Öfter und länger: Männer schreiben am liebsten über Männer. [\[mehr Informationen\]](#)
- 10.-14. Oktober 2018: Buchmesse Frankfurt/M., 70 Jahre Menschenrechte – 70 Jahre Buchmesse. VS und VdÜ sind vertreten und gestalten zahlreiche Veranstaltungen, u.a. zu »Bilder bauen Welten: die Macht des (un)sichtbaren Narrativs« und »10 Jahre Aktionsbündnis für faire Verlage«.
[\[mehr Informationen\]](#)
- Medieninformation vom 13. Dezember 2018
Buchpreisbindung schützt vor Monopolen | Der VS in ver.di fordert: Das Kulturgut Buch darf nicht allein den Marktkräften überlassen bleiben. Der Staat hat das Recht und die Pflicht, in den Kulturmarkt einzugreifen, um die freie Weiterentwicklung der Gesellschaft zu sichern.
[\[mehr Informationen\]](#)
- Brief der VS-Vorsitzenden Eva Leipprand an die Mitglieder zum Jahreswechsel [\[VS-Brief 2018, pdf-Datei, 106 KB\]](#)



Gemeinsame Erklärung
des deutschen PEN-Zentrums, des Verbands deutscher Schriftstellerinnen und Schriftsteller (VS) und des Bundesverbandes der Friedrich-Bödecker-Kreise e.V. (FBK) zur drohenden Übernahme des Vorsitzes im Unterausschuss Auswärtige Kultur- und Bildungspolitik durch die AfD

Berlin, den 3. Mai 2018
Das PEN-Zentrum Deutschland, der Verband der deutschen Schriftstellerinnen und Schriftsteller (VS) und der Bundesverband der Friedrich-Bödecker-Kreise e.V. (FBK) fordern die sofortige Abkehr der AfD von der Übernahme des Vorsitzes im Unterausschuss Auswärtige Kultur- und Bildungspolitik durch die AfD.



G. Loges



Medieninformation

Berlin, 13. Dezember 2018
Buchpreisbindung schützt vor Monopolen
Der VS in ver.di fordert: Das Kulturgut Buch darf nicht allein den Marktkräften überlassen bleiben. Der Staat hat das Recht und die Pflicht, in den Kulturmarkt einzugreifen, um die freie Weiterentwicklung der Gesellschaft zu sichern.

Am Freitag, den 14. Dezember 2018, steht das Thema Buchpreisbindung auf der Tagesordnung des Bundeskongresses. Neben der Empfehlung der Monopolenkommission, die Buchpreisbindung abzuschaffen.